

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

Die FREEDOM Serie

SHOUD 2: “Die Stimme der Freiheit”

vorgestellt von Adamus,
gechannelt durch Geoffrey Hoppe
Präsentiert vom Crimson Circle
am 3. November 2012

www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Ina Martina Klein
Korrektur: Gerlinde Heinke

Ich Bin, der Ich Bin, Adamus Saint-Germain, euch zu Diensten. (*Er klatscht; einige applaudieren.*) Oh, ich habe nicht mir selbst applaudiert. (*Adamus kichert.*)

Aah! Es ist gut, wieder zurück in Coal Creek Canyon in Colorado zu sein, so viele lachende Gesichter, fröhliche Geister und wohlhabende Menschen hier zu sehen. Obwohl - es riecht hier drin nach - schnüffel – schlechter Pizza (*Gelächter*) und billiger Schokolade! (*Er prüft das Essen, das hinten im Raum steht.*) Schaut euch das an! Kekse, Süßigkeiten, schlechte Pizza. (*Adamus kichert.*) Nein, nein, nein.

Also Shaumbra, heute schauen uns viele Neue zu. Naja, wir vergessen immer die paar Neuen, aber heute ist es eine große Anzahl. Und euch, die ihr zum ersten Mal zuschaut, warne ich: Das hier sind Shaumbra. (*Einige im Publikum kichern.*) Sie sind anders. Sehr anders. Sie sind Abtrünnige. Sie sind spirituelle Terroristen. (*Gelächter und Adamus kichert.*) Wenn ihr erwartet habt, euch hier rein zu klicken und zu erleben, wie mein Bote, mein Channeler, mit geschlossenen Augen hier auf dem Stuhl sitzt – nein. Nein, nein. Nein. Wir laufen herum. Wir haben unsere Augen weit geöffnet, denn das ist es, wie auch jeder einzelne von euch leben sollte, mit weit geöffneten Augen. (*Gelächter, während er sein Gesicht ganz nah an die Kamera heran bringt.*) Das war ein energetischer Schlag! Ich habe gerade die Hälfte von ihnen verschreckt. (*Mehr Gelächter.*)

Nein, Shaumbra machen es ein kleines bisschen anders. Sie halten nichts von den alten Standards. Sie folgen keinem besch... Guru. Überhaupt nicht. Sie haben vor niemandem Ehrfurcht, nicht einmal vor sich selbst und sie lachen nicht, wenn sie lachen sollten. (*Gelächter.*) Ich frage immer wieder nach den Lach-Schildern, nach Schildern, die zum Applaus auffordern.

Nein, Shaumbra sind anders. Wenn ihr erwartet habt, diese Show einzuschalten und uns hier beim Tönen zu erleben, okay, wir werden es euch zeigen. Shaumbra, lasst uns tönen. (*Das Publikum heult und schreit.*) Jetzt versteht ihr. (*Gelächter.*) Wenn ihr erwartet habt, euch hier zuzuschalten und Ruhe zu erleben und Stille (*Gelächter, als er eine Geste des Betens macht*), ist es das hier, was ihr bekommt, Gelächter, denn **das ist** die Neue Energie, das neue Bewusstsein. Es ist, außerdem, der Anfang wahrer Freiheit.

Wenn ihr also zum ersten Mal zuschaut, nehmt einen tiefen Atemzug, denn ihr seid dabei, etwas anderes zu erleben, und nicht nur mit Shaumbra. In euch selbst. Etwas, das sagt: „Die

alten Regeln müssen gehen.“ Etwas, das sagt, dass die alten Muster jetzt zerschlagen werden müssen. Etwas, das sagt: „Es ist Zeit für deine Freiheit.“

Freiheit, diese große Frage, bist du bereit dafür? Das klingt so verlockend. Freiheit! Oh ja! Freiheit von diesem schlechten Job, diesem schlechten Partner, von euren Kindern, wovon auch immer, Freiheit! Aber das ist nicht die wahre Freiheit. Nein. Die wahre Freiheit kommt aus eurem Inneren. Die Freiheit von euch. Die Freiheit für euch. Wahre Freiheit. Sehr, sehr wenige Wesen haben sie jemals gehabt. Sie denken darüber nach. Manche denken tatsächlich, sie wären frei, weil sie in einem „freien Land“ leben und man ihnen gesagt hat, sie hätten die Freiheit. Aber das bedeutet nicht, dass sie frei sind. Es bedeutet nur, dass sie die Illusion von Freiheit haben.

Lasst uns einen Moment innehalten. Alles unterbrechen. Seid ihr wirklich frei? Seid ihr wirklich frei? Hmm. Denkt darüber nach. Ihr habt ein bisschen hier und ein bisschen dort. Ihr seid frei zu wählen, welche schlechte Pizza ihr esst. (*Gelächter.*) Aber wahre Freiheit..., wahre Freiheit. Darüber werden wir heute sprechen, aber vorher lasst uns über die Welt sprechen, die Erde, was gerade passiert. Hey, eine kleine irdische Unterhaltung.

Wir befinden uns ganz offensichtlich am Ende des Jahres 2012. Am Ende vieler großer Zyklen auf diesem Planeten und in einem der Zyklen geht es um die Freiheit. Um den Übergang von, tja, persönlicher Sklaverei, eurer Sklaverei, der Sklaverei anderen gegenüber, in eure eigene Freiheit.

Ihr habt mich schon sagen gehört: „Nur ein Meister kann dienen. Jeder andere ist bloß ein Sklave.“ Das ist wahr. Nur der Meister mit dem vollkommenen Mitgefühl kann da sein und dienen, denn der wahre Meister erwartet nicht wirklich ein spezielles Ergebnis. Der Meister tut es einfach so. Dem Meister ist es ziemlich egal, ob der Student den Abschluss schafft, denn der Meister weiß, dass das allein dem Studenten obliegt. Der Meister ist einfach da, weil er Freude daran hat, während der Lernerfahrungen des Studenten anwesend zu sein.

Der Meister ist nicht da, um dem Studenten zu sagen, was er tun soll, sondern, wie so viele von euch es neulich während des [Halloween DreamWalk](#) (*Am 31. Oktober hat Adamus einen DreamWalk in die erdnahen Bereiche angeleitet, der auf dem Internet-Radiosender [Awakening Zone](#) übertragen wurde.*) getan haben, der Meister ist da, um präsent zu sein, um das Ich Bin zu sein.

Oftmals sieht der Student den Meister nicht einmal, möchte ihn nicht sehen, obwohl der Meister da ist. Oft versucht der Student den Meister nachzuahmen, wie der Meister zu sein, den Meister nachzuäffen und wenn das bei einem echten Meister geschieht, geht er. Sie treten dann zurück, zuallererst, weil für sie klar ist, dass sie nicht möchten, dass jemand wie sie ist. Unabhängigkeit ist Unabhängigkeit, Punkt. Zweitens möchte der Meister nicht, dass irgendein Student sich an ihn bindet und deshalb wird er gehen. Oh, zur großen Enttäuschung und zur großen Bestürzung des Studenten. Aber sie werden gehen. Oh, und dann fühlt sich der Student wieder verlassen. Setzt es einfach auf die Liste der „Ich wurde in meinem Leben verlassen“-Ereignisse. Lustig. (*Wenige kichern im Publikum.*) Das Publikum ist hart im Nehmen heute. Oh, Kuthumi hat gesagt: „Schlechte Witze heute.“ (*Adamus kichert.*)

Was gerade geschieht

Also, die Welt. Was geschieht jetzt gerade in der Welt? Das Ende von 2012. Das Ende vieler Zyklen. Es wird tatsächlich ein kleines bisschen sanfter ablaufen, als wir gedacht hatten. (*Erleichterung im Publikum.*) Eh, yeah, yeah. Gerade zurzeit treffen so viele Energien an

einem Ort aufeinander. Ja, ihr hattet kürzlich... euren Super-Sturm Sandy, der zugeschlagen hat. Das war Teil einer **gewaltigen** Energieverschiebung. Ein größeres Erdbeben in Britisch-Kolumbien (*Anm. d. Ü.: eine kanadische Provinz*), ein weiterer Teil der Energieverschiebung. Es wird viele weitere geben, bevor dieses Jahr zu Ende geht. Gewaltige Energieverschiebungen. Große.

Genau jetzt finden speziell auf diesem Planeten große Veränderungen statt und die Veränderungen gehen in Richtung Freiheit. Der gesamte Kosmos schaut dabei zu. Bitte denkt daran, dass es da draußen nicht diese fortgeschrittenen Zivilisationen gibt. Vielleicht wäre es nett, das zu denken, aber in Wirklichkeit gibt es sie nicht. Wirklich nicht. Es gibt andere Lebensformen, die ihr intelligente Lebensformen nennen könnt, aber sie sind Lebensformen ohne Herz, ohne die Liebe, wie die Menschen sie haben.

Zurzeit verfolgt der gesamte Kosmos, was auf diesem Planeten vorgeht, das Freiheitsthema, denn auch sie sind nicht frei. Tatsächlich ist es so, dass sie, um ihren Aufstieg machen zu können, das nur auf dem Weg über die Erde - oder eine der vielen neuen Erden - tun können, um ihre endgültige Freiheit zu erlangen. Das Augenmerk liegt also gerade sehr stark auf diesem Planeten. Ein riesiges Interesse. Was werden die Menschen tun? Was werden die Menschen tun?

Das ist eine gute Frage. Ich spreche nicht nur über euch, sondern über die Menschheit. Lasst uns in die nächsten paar Jahre hinein fühlen. Oh, aus heutiger Sicht könnte es in so viele verschiedene Richtungen gehen. Das kann es wirklich. Es gibt viele Potenziale, natürlich, aber Potenziale, die grundsätzlich die gleiche energetische Dynamik haben, das gleiche Potenzial, das erkannt werden will. Das Interessante an all diesen energetischen Veränderungen ist, dass sie Potenziale hervorbringen und gerade jetzt stehen so viele davon an, unterschiedliche Szenarien, und jedes von ihnen könnte von der Menschheit gewählt werden, vom Massenbewusstsein. Das bedeutet nicht, dass **ihr** es wählen müsst, denn ihr werdet freie und unabhängige Wesen sein.

Ihr könnt jede Wirklichkeit haben, die ihr wollt, selbst wenn die Realität um euch herum anders ist. Yeah! Tja, so ist es, als Meister zu leben. Es spielt nicht wirklich eine Rolle. Jeder Mensch um euch herum kann sich in der Dualität befinden, aber ihr müsst das nicht. Ihr könnt umgeben sein von... Ja, manchmal zerrt sie an euch. Es gibt eine, wie ich es nenne, Schwerkraft des Massenbewusstseins. Ihr spürt sie jeden Tag. Also selbst wenn ihr nicht in der Dualität seid und der Rest der Welt ist es, werdet ihr deren Zug spüren. Aber ziemlich bald werdet ihr euch gut darauf eingestellt haben und merken, was eures ist und was nicht und ihr werdet aufhören, Dinge anzunehmen, die nicht eure sind. Deshalb funktioniert die Anziehungskraft, die energetische Anziehungskraft, dann nicht mehr so wie jetzt.

Vorausschau

Im Jahr 2013, was wird geschehen? Ich fände es sehr interessant,... und so geht es auch unseren Zuhörern heute. Was wird also im nächsten oder lasst uns sagen in den nächsten zwei Jahren geschehen? In welche Richtung wird die Menschheit, die Erde sich bewegen? Ja. Edith.

EDITH: Also, ich hab etwas mit Linda herumgespielt. Lasst uns mal schauen, was wird passieren?

LINDA: Nein, das hast du nicht! (*Gelächter.*) Du hast Adamus zugehört.

EDITH: Ja, das stimmt. Danke für die Richtigstellung.

ADAMUS: Edith, stell dir vor, es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten von Potenzialen, Dinge, die geschehen könnten, nicht dir, sondern vielmehr dem Planeten, der Menschheit. In welche Richtung wird es gehen?

EDITH: *(Sie macht eine Pause.)* Naja, wenn man das Massenbewusstsein betrachtet, wird es möglicherweise vielleicht nicht so gut.

ADAMUS: Nenn mir ein Beispiel.

EDITH: Naja, du bist. . .

ADAMUS: Das Armageddon? *(Anm.d. Ü.: Bezeichnung für die letzte und entscheidende Schlacht zwischen Gut und Böse)*

EDITH: Du bist bereits dabei... Nein!

ADAMUS: Nein.

EDITH: Du siehst bereits...

ADAMUS: Höhere Steuern?

EDITH:...wie das Wasser wäscht... Nein. Dagegen können wir kämpfen.

ADAMUS: Wirklich... Hey, lasst uns hier aufhören. Aaah, ja, das macht mir Spaß. „Also, weil wir freie Wesen sind, können wir die Steuern senken.“ Wirklich? Wann wurde das jemals, jemals, jemals in der Geschichte getan? Oh, es ist das alte Hütchenspiel. „Ja! Wir werden eure Grundsteuer senken. Tut uns leid. Gerade haben wir eure Lohnsteuer erhöht oder welche Steuern es auch immer waren. Oder lasst uns einfach eine neue Steuer einführen.“

Steuern, oh, da gibt es keine Freiheit. Es gibt keine Freiheit bei den Steuern – ähm, außer bei Shaumbra. Aber das ist ein ganz anderes Thema. Linda lässt mich heute nicht darüber sprechen. Also...

LINDA: *(Sie räuspert sich.)* Du hast ja so Recht. Hellseher! *(Gelächter.)*

ADAMUS: Ja. Also, Edith, was wird nächstes Jahr passieren? Was... Nimm einen tiefen Atemzug. Ja.

EDITH: Ich bin nicht unbedingt ein Prognostiker.

ADAMUS: Sei eine Hellseherin.

EDITH: Ich glaube, das Gleiche, wie es auch schon...

ADAMUS: Ja! Das Gleiche, wie es bisher auch schon geschehen ist. Ja! Ja! Gut, gut! Oh, nun hast du den ganzen Spaß aus dem Spiel genommen. *(Gelächter.)* Du hast mich gechannelt. Du hast richtig geantwortet. Ja, das Gleiche. Das Gleiche. Also, was ist bisher geschehen - wir setzen dieses Spiel fort - was ist geschehen?

LINDA: Mit Edith?

ADAMUS: Nein, nein mach weiter, du Rockstar, Edith.

LINDA: Was ist bisher geschehen?

ADAMUS: Was ist bisher geschehen?

SHAUMBRA 1 (*eine Frau*): Ich versuche ein Wort zu finden, um es sagen zu können. Im Grunde sind wir einfach in völlig verschiedene Richtungen unterwegs. Es gibt Leute, die sind sehr rechts, sehr links, sehr was-auch-immer.

ADAMUS: Ja. Polarisierung!

SHAUMBRA 1: Polarisierung. Das ist das Wort.

ADAMUS: Polarisierung, Trennung. Noch mehr?

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Ich habe gedacht, wir würden alle zusammenkommen als eine globale Gemeinschaft...

SHAUMBRA: Oh Gott, das wünsche ich mir.

ADAMUS: ...und gemeinsam Kumbaya singen.

SHAUMBRA 1: Das wünsche ich mir! (*Gelächter; Adamus kichert.*)

ADAMUS: Trennung. Ganz genau. Ganz genau.

Nun, ich sage das heute mit Absicht, denn wir werden nun einen kurzen Blick in das nächste Jahr werfen. Ihr könnt alle eine Kolumne in der Zeitung schreiben oder ein Buch oder irgendetwas und ihr werdet als hellsichtig betrachtet werden, denn ihr werdet Recht haben. Das, was nächstes Jahr geschehen wird ist das, was dieses Jahr geschehen ist, was letztes Jahr geschehen ist. **Außer**, außer, irgendetwas passiert. Aber momentan besteht die Wahrscheinlichkeit, dass das nächste Jahr genauso aussehen wird wie dieses Jahr. Vielleicht ein bisschen intensiver. (*Grummeln im Publikum.*)

Hey, nein, Stopp. Stopp, Shaumbra, – für die neuen Zuhörer: wir machen das immer so – stopp, genau hier. Ich habe nicht gesagt, für **euch!** Ich habe gesagt, für die Welt. Die Frage ist, wollt ihr weiterhin in dieser Welt leben? (*Einige antworten: „Ja.“*) Ja, danke! Puh! (*Gelächter über seine Erleichterung.*) Pah!

Das Thema ist also, nächstes Jahr könnten sie mehr werden, wisst ihr, die Veränderungen auf der Erde, die globale Erwärmung, die globale Abkühlung, globale Probleme. Das kann so weitergehen und die Chancen dafür stehen so, dass das, so wie wir hier heute sitzen, ziemlich wahrscheinlich ist. Dafür muss man nicht hellsichtig sein. Dafür braucht man keinen Channeler. Man muss nicht einmal ein Trendforscher sein, um das herauszufinden. Das Massenbewusstsein ist wie das Wetter. Es wird morgen genauso sein wie es heute war, in zwei Dritteln aller Fälle. Das ist ein ziemlich guter Schnitt für einen Hellseher. Yeah.

Also, Trennung, wo waren wir? Der Nächste.

LINDA: Nein, Polarisierung.

ADAMUS: Trennung.

LINDA: In Ordnung, was auch immer.

ADAMUS: Ich werde in meinem weiteren Vortrag „Trennung“ verwenden.

LINDA: *(flüsternd)* Okay. Okay.

ADAMUS: Dies ist alles... Ich kann das Wort Polarisierung nicht verwenden, denn es passt nicht zu den anderen Worten, die ich benutzen werde.

LINDA: Ich hab's kapiert. Ich hab's kapiert. Ich höre schon auf. Okay.

ADAMUS: Es ist Trenn..., Trenn...

LINDA: *(flüstert)* Kapiert.

ADAMUS: Ja.

PETE: Okay, was ich sehe...

ADAMUS: Ich möchte nur noch einen kleinen Moment haben. All das war in der Matrix. All das wurde vorher aufgezeichnet, bevor wir hierherkamen. Linda hat gerade unsere kleine vorab aufgenommene Matrix-Sitzung unterbrochen. *(Linda schnappt nach Luft.)* Alles, was gesagt werden würde, **wurde** gesagt, bevor ihr hierhergekommen seid. Dann hat Linda es unterbrochen!

LINDA: *(schnappt wieder nach Luft)* Oh mein Gott! *(Gelächter und Applaus.)*

ADAMUS: Bevor wir diese Sitzung hier begonnen haben, wusste ich genau, was ihr sagen würdet, bevor ihr es gesagt habt und ich wusste genau, was ich sagen würde – bis Linda das Bewusstsein von Shaumbra unterbrochen hat. *(Sie atmet hörbar; Zustimmung im Publikum.)* Behaltet das in eurer Erinnerung. Es ist für später sehr wichtig. Danke. Tatsächlich, wir haben das vorab aufgenommen.

LINDA: Oh!

ADAMUS: Pete, was wird nächstes Jahr geschehen?

PETE: Naja, ich... Es hat begonnen mit... Ich schaue gerade, was mit Sandy, dem großen Sturm, passiert ist.

ADAMUS: Ja.

PETE: Okay. Sie wurde verwüstet, diese Gegend, und warum wurde diese Gegend verwüstet?

ADAMUS: Warum?

PETE: Sie sind die kältesten Leute, die ich kenne. Ich habe 17 Jahre lang in New Jersey gelebt. Niemand schaut einen anderen an, sie gehen einfach aneinander vorbei.

ADAMUS: Ja, richtig.

PETE: Nun müssen sie um Hilfe bitten und die Menschen antworten auf nette Art und Weise.

ADAMUS: Ja.

PETE: Der 11. September ist da geschehen, okay, und führt dazu, dass sie sich verändern, denn sonst werden sie sterben. Okay. Sie bitten um Hilfe und das kannst du im Fernsehen sehen.

ADAMUS: Wirklich. Werden sie das? Wie lange wird es dauern?

PETE: Wie lange es dauern wird?

ADAMUS: Yeah.

PETE: Yeah, es ist nur, es wird sich steigern und vielleicht geschieht es an anderen Orten, aber ich glaube, das ist es, was... Ich kann es selbst in meiner Familie beobachten. Ich war niemals in der Lage, mit meiner Familie zu sprechen, weißt du, während der letzten 17 Jahre nicht.

LINDA: Willkommen in meinem Club.

PETE: Und jetzt verändern wir uns.

ADAMUS: Ja.

PETE: Wir gehen in unsere Herzen...

ADAMUS: Ja.

PETE:... und sehen die Leute als menschliche Wesen...

ADAMUS: Ja!

PETE: ...und behandeln sie auch auf diese Art und Weise.

ADAMUS: Ja! Ja, ja!

PETE: Yeah.

ADAMUS: Bedauerlich, dass das dazu eine Katastrophe wie diese nötig ist.

PETE: Ja.

ADAMUS: Yeah, aber... dann gibt es leider auch noch das Potenzial, dass sie zu der alten Art und Weise zurückkehren. Sie reparieren die Häuser. Und sie machen eben einfach weiter, bis zur nächsten Katastrophe. Du hast es bereits gesagt, der 11. September, die gleiche Gegend. Warum? Was – jeder nehme einen tiefen Atemzug – was ist in dieser Gegend? (*Viele verschiedene Antworten kommen aus dem Publikum.*)

PETE: Die Gier. Das Zentrum des Geldes.

ADAMUS: Die Finanzbranche.

PETE: Die Wall Street. Yeah.

ADAMUS: Und viele andere Dinge, aber die Finanzbranche zeugt viele andere Energien, alle gleichzeitig. So entsteht Gier. Du bekommst einen Mangel an Herz. Du bekommst...

PETE: Angst.

ADAMUS:... das Abschalten von Energien.

LINDA: Angst.

PETE: Angst.

ADAMUS: Angst, ja. Die Leute übervorteilen sich gegenseitig. Und Politik. Eine Menge Politik ist da mit hineingemischt. Es ist auch ein internationales Zentrum. Also ist es kein Wunder, dass der Sturm dort hingeht. Und, wiederum, du musst nicht hellichtig sein. Dahinter ist keine großartige, tiefe Bedeutung verborgen. Betrachtet einfach die oberste Ebene, damit meine ich das Finanzzentrum. Ganz genau. Und es ist auch ein energetisches Zentrum.

PETE: Ja.

ADAMUS: Es ist eine Energie, ein nettes Energiezentrum, das einfach missbraucht wird. Ja. Ganz genau. Also findet der Sturm seinen Weg dorthin.

Du kannst dir das jetzt anschauen, sehr symbolisch oder sehr einfach. Warum war es kein Feuer oder kein Erdbeben? Warum war es Wasser und Wind? (*Verschiedene Leute sagen: „Reinigung.“*) Eine Reinigung - obwohl Feuer auch reinigt, aber es ist eine andere Art von Reinigung.

Übrigens – und damit werden wir uns im nächsten oder in den beiden nächsten Monaten beschäftigen, aber ich möchte euch heute schon etwas dazu sagen - Feuer – Alchemie, Feuer – muss nicht heiß sein. Ich sage „Feuer“ und ihr seht Flammen und ihr denkt „heiß“. In den nächsten paar Monaten werden wir lernen, dass es das nicht ist. Tatsächlich ist das eine Illusion. Oh, wir werden auf diesen heißen Kohlen laufen! (*Adamus kichert.*)

Also, ja, der Sturm. Der Sturm wurde von dieser Gegend angezogen. Dort gibt es ein energetisches Loch und es hat einer Reinigung bedurft. Es bedurfte einer Säuberung.

Nun ist die Frage, während der Wiederaufbau geschieht, wie wird er Form und Gestalt annehmen? Werden die Menschen etwas gelernt haben? Wird das Bewusstsein an diesem Ort sich verändert haben? Und in gewisser Weise – auf eine sehr interessante Art und Weise – ist das für euch persönlich egal, es sei denn, ihr habt dort Familie.

Auf eine Art und Weise, und wir werden heute und künftig mehr darüber sprechen, aber ich möchte, dass ihr das als Meister betrachtet und nicht länger als Studenten, denn die Schule ist aus. (*Adamus kichert; jemand sagt: „Juhu.“*) Juhu. (*Einige applaudieren.*) Wir werden uns von dieser ganzen Studenten/Lektionen-Geschichte entfernen und in die Meister-Sache hineingehen.

Auf eine Art ist es egal, denn wenn Menschen es wählen, in dieser Gegend zu sein und durch diese Katastrophen zu gehen, ist das ihre Wahl. Das ist es wirklich. Wenn allerdings, wenn allerdings ein liebender, sich im Gleichgewicht befindender Meister, der in seiner Ich Bin-Energie ist, nun gerade dort hingehen möchte, sich energetisch oder auch mit dem Flugzeug dorthin begeben möchte und dort nichts anderes tut, als einfach nur an einer Straßenecke zu stehen und zu atmen und in seiner Ich Bin-Gegenwart zu strahlen, weil

seine Gegenwart so im Gleichgewicht ist, dann beleuchtet das Potenziale. Potenziale. Und eins von dem, was ich euch heute wirklich klarmachen möchte, sind Potenziale.

Wir haben schon darüber gesprochen, aber manchmal landet das in eurem Gehirn und nicht in eurem Herzen. Heute werden wir es in euer Herz stopfen. (*Gelächter.*) Das sage ich für die neuen Leute, die online sind. Ich versuche, sie heute wirklich zu ärgern. Ich möchte, dass sie zu ihren Freunden sagen: „Hast du schon mal diesen Crimson Circle gehört?“ Ich bin der Marketing-Meister. (*Adamus kichert.*) Linda, ist das eine wahre Aussage oder nicht?

LINDA: (*zögert*) Sicher. (*Gelächter.*)

ADAMUS: „Sicher.“ Das ist aber eine wirklich überzeugende Antwort, Linda. Bist du sicher?

LINDA: (*voller Inbrunst*) Ja! Ja! Ja! (*Gelächter.*)

ADAMUS: Und ich habe Cauldre dazu gebracht, sich für diese Show heute richtig schick zu machen.

Also, wo waren wir?

EDITH: Linda hat gerade Sex da hinten. (*Großes Gelächter.*)

ADAMUS: Das hat Edith gesagt! (*Adamus kichert*) Und, eine Sache, wir..., oh Himmel! Lass es Licht werden an den Kameras! (*An jeder Kamera war ein kleines Licht angebracht worden, das leuchtet, wenn sie live ist.*)

LINDA: Ich weiß! Ich finde das so toll!

ADAMUS: Jetzt weißt du also, wenn der Schnüffler dich auf dem Schirm hat, deshalb.

LINDA: Ist das nicht cool?!

SART: Yeah! (*Adamus klatscht, damit die Kamera sich wieder auf ihn richtet; Großes Gelächter.*)

LINDA: So cool!

ADAMUS: Edith, schäm dich.

EDITH: Was ist daran falsch?

ADAMUS: Nichts. Nichts. Ich versuche nur, sie zu steigern, die Einschaltquoten dieser Sendung. (*Gelächter.*)

Der Kernpunkt hier, einer unserer Kernpunkte von heute ist „Potenziale“. Wir sagen, dass das nächste Jahr genauso sein wird wie dieses, wahrscheinlich, denn, was sehen die Menschen? Das gleiche Potenzial, immer und immer wieder. Sie sehen kein Potenzial der Veränderung und manchmal, wenn sie es doch tun, laufen sie davon. Sie sehen nicht das Potenzial, das darüber hinausgeht und das besagt: „Veränderung muss nicht schwierig sein. Veränderung kann eine wirkliche Freude sein. Veränderung kann Spaß machen“, so wie ihr ihn heute habt. Ihr verändert euch gerade und schaut einmal, wie viel Spaß ihr dabei habt. (*Gelächter.*)

Was wird nächstes Jahr sonst noch geschehen? Was noch?

SHAUMBRA 2 (*eine Frau*): Der Wind wird sich bewegen und Shaumbra werden sich bewegen.

ADAMUS: Ja! Ganz genau. Gleich werde ich über den Wind sprechen. Genauso ist es. Ja! Einige große Windbewegungen. Huiiih! Gut. Gut. Gut.

Der Nächste. Was wird nächstes Jahr geschehen?

SHAUMBRA 3 (*eine Frau*): Ich werde ein neues Haus bekommen.

ADAMUS: Du wirst ein neues Haus bekommen. Gut. Baby, hattu neue Schuhe? (*Anm. d. Ü.: Er imitiert Baby-Sprache.*)

SHAUMBRA 3: (*kichert*) Ja, ja.

ADAMUS: Ganz genau. Und wie ist es mit dem Planeten?

SHAUMBRA 3: Oh. Naja, wenn ich es tun kann, dann können andere Leute es auch tun.

ADAMUS: Gut. Gut. Die Haus-Angelegenheiten kommen jetzt wirklich in die Gänge, soweit ich höre.

SHAUMBRA 3: Yeah, und meins wird wundervoll sein. Es wird großartig sein. Es wird so schön sein.

ADAMUS: Lass es uns so formulieren: Die Welt wird ein neues Haus bekommen.

SHAUMBRA 3: Das kann sie. Warum nicht?

ADAMUS: Das wird sie! Das wird sie tatsächlich.

SHAUMBRA 3: Viele neue sogar. Wir müssen es ja nicht auf eins begrenzen.

ADAMUS: Ja, ganz genau.

SHAUMBRA 3: Hm, hm.

ADAMUS: Denn jetzt in diesem Moment, während ich spreche und ihr hoffentlich zuhört - ich habe gesehen, wie ein paar von euch weggenickt sind - ist da bereits ein neues Haus und dies ist eins der neuen Potenziale für diesen Planeten. Es gibt viele neue Erden.

SHAUMBRA 3: Ja.

ADAMUS: Und diese neuen Erden sind es, wo die Erstinkarnierenden, die noch nie zuvor in so etwas (*er deutet auf Cauldres Hand*) verkörpert waren, hingehen werden. Aber das ist auch eins der Potenziale, wo ihr hingehen könnt, ohne dass ihr euren physischen Körper verlassen müsst und wo ihr beginnen könnt, wirklich beginnen könnt, dieses interdimensionale Leben zu erfahren.

Ihr sagt: „Aber warum? Wofür ist es gut, wenn ich, du weißt schon, in so einem Traumzustand da draußen in anderen Welten bin? Was bringt das denn für hier?“ Naja, eine Menge, denn eins von den Dingen, die es auf der neuen Erde nicht gibt, ist die Schwere der Dualität, die Schwere des Physischen, wie sie hier existiert. Also könnt ihr wirklich dort

hingehen und üben und Dinge erproben und damit spielen, bevor ihr es hier tut. Mit anderen Worten, ihr könnt ein Gefühl dafür bekommen, wie es ist, wirklich frei, wirklich befreit zu sein. Ihr könnt ein Gefühl dafür bekommen, wie es ist, loszugehen und wohlhabend zu sein, steinreich zu sein und ihr könnt dort damit spielen und das dann hierher bringen. Aah! Das ist eins der großartigen Dinge bei der neuen Erde, die ihr mitgeholfen habt zu erschaffen. Absolut.

Also, noch ein paar mehr. Nächstes Jahr, 2013.

LINDA: Okay, okay.

ADAMUS: Und dann werden wir zum Herz unserer heutigen Diskussion kommen.

LINDA: Okay. Wie ist es mit dir?

SHAUMBRA 4 (*eine Frau*): Oh, ich hab keine Ahnung.

ADAMUS: Ja. Das nächste Jahr, 2013.

SHAUMBRA 4: (*Sie hält inne.*) Ich schaue keine Nachrichten.

ADAMUS: Die sind alle schlecht.

LINDA: Das ist gut. Yeah.

ADAMUS: Yeah, yeah.

SHAUMBRA 4: Ich weiß gar nicht, was in der Welt da draußen so vorgeht.

ADAMUS: Kriminalität, Morde.

SHAUMBRA 4: Ich weiß, es gibt da eine Menge, ähm...

ADAMUS: Gier, Kriege, Stürme, Armut.

SHAUMBRA 4: Weißt du, im öffentlichen Fernsehen sind viele Leute zu sehen, die sich über Geld Sorgen machen, weißt du, und sie verlieren ihre Jobs und sie finden keine Jobs. Die Arbeitslosigkeit ist hoch.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 4: Und sie geben sich die größte Mühe ...

ADAMUS: Gut! Ja.

SHAUMBRA 4: ... daran zu glauben, dass eine Veränderung möglich ist.

ADAMUS: Ja, viele Leute sind jetzt arbeitslos. Warum?

SHAUMBRA 4: Naja, sie müssen durch eine Veränderung gehen. Sie brauchen...

ADAMUS: Yeah.

SHAUMBRA 4: Sie haben es manifestiert.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 4: Und sie müssen hören, was sie zu sich selbst sagen.

ADAMUS: Also es durchleben. Ja.

SHAUMBRA 4: Yeah, sie durchleben es.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 4: Aber das ist sehr hart. Ich meine, ich habe Freunde, die... Ich meine, sie sind in einer sehr schwierigen Situation und sie können nicht sehen, was daraus wird.

ADAMUS: Ja. Und eins von den Dingen, die auf dem Planeten geschehen, als Folge dieser Veränderung in die Freiheit hinein – oder auch nicht –, aber diese ganze Dynamik der Freiheit hat mit Geld zu tun. Das ist eins der großen Themen, eins der Dinge, bei denen dieser Mangel an Freiheit das Bewusstsein am Wickel hat. Das geschieht direkt durch das Geld. Keine Freiheit, kein Geld. So wirkt es sich nachteilig auf die Wirtschaft aus. Außerdem sind die Märkte, die Finanzmärkte, wie ihr sie kennt, etwa 500 Jahre alt. Das ist alt. Das ist richtig alt. Heute. Also werden sie eine Veränderung erfahren müssen. Die Leute halten am Alten fest, nicht nur aus Gier, sondern wegen des Alten, weil sie möchten, dass es morgen so ist wie heute, denn für sie ist es so, dass sie das Geld haben. Ihr habt es nicht. Deshalb möchten sie, dass es so bleibt wie heute. *(Einige kichern.)*

So kommt es zu dieser immensen Reibung, die gerade hier geschieht. Ich habe schon mal gesagt, dass die Finanzsysteme in gewisser Weise bereits zusammengebrochen sind. Mit anderen Worten, sie werden nicht mehr vom Vertrauen getragen, das sie in der Vergangenheit genossen haben. Habt ihr Vertrauen in Geld? Habt ihr Vertrauen zu den Menschen, die mit eurem Geld umgehen? *(Das Publikum sagt: „Nein.“)* Nicht, dass sie schlecht wären, aber sie befinden sich nicht im gleichen Bewusstsein wie ihr. Ja.

Und wenn ihr hierzu noch irgendwelche Fragen habt und tiefere Erkenntnisse gewinnen möchtet – ein billiger Werbeeinschub zwischendurch – dann holt euch Patricias Buch: [Conscious Money](#). *(Bezieht sich auf [Patricia Aburdene](#), die zuvor auf dem “Shaumbra Launch Pad“ ihr Buch vorgestellt hatte.)* Ja.

LINDA: Ganz genau.

ADAMUS: Ja.

LINDA: Absolut. *(Einige applaudieren.)*

ADAMUS: Also das Finanzsystem - oh, es ist fürchterlich. Es ist so fürchterlich, wenn ihr wüsstet, wie fürchterlich es ist, würdet ihr... *(Jemand sagt: „Weinen.“)* Yeah, ihr würdet weinen. Ihr würdet weinen. Es wird alles abgestützt durch Kaugummi und Bandagen, aber die Finanzsysteme müssen durch diese Veränderung gehen, denn sie sind eins der größten Dinge, welche die Menschen von der Freiheit abhalten. Es gibt sehr spezielle Pfade oder Methoden in den heutigen Finanzsystemen und es ist sehr schwierig für jemanden, der da nicht drin ist, etwas davon abzubekommen.

Nun, wie wir bereits besprochen haben, handelt es sich hier nicht um eine Verschwörung. Bitte, bitte. Jeder von euch, jetzt, in diesem Augenblick - nehmt einen tiefen Atemzug -, wenn ihr eure Freiheit erlangen wollt, vergesst die Verschwörungen. Aah! Darüber könnten wir den

ganzen Tag, die ganze Nacht lang streiten. Ihr sagt: „Aber, aber! Es gibt da diese Gruppe, die...“

Ich werde es euch jetzt sagen: Die einzige Verschwörung ist die Dummheit. (*Gelächter.*) Das ist die absolute Wahrheit! (*Einige applaudieren.*) Es gibt keine Verschwörungen! Einige von euch werden behaupten, dass es in der Regierung eine Verschwörung gibt. Hört mal einen Augenblick lang damit auf. Spürt hinein in die Energie der Regierung. Denkt an all die Mitarbeiter der Regierung, die ihr getroffen habt. Denkt an die Politiker. Denkt an all die Werbeanzeigen, die für euch Menschen hier in Amerika laufen. Sie sind überhaupt nicht intelligent genug, um eine Verschwörung zu haben! (*Eine Person klatscht.*) Danke. Das sind sie nicht. Das sind sie nicht.

Sie sind von der Macht fasziniert, natürlich, aber wer ist das nicht, außer ein paar Meistern. Wenn ihr euch in einige der anderen Welten und der anderen Dimensionen begeben, sind sie dort nicht mehr als ein paar wirklich nette, große, luftige Wesen. Sie führen den gleichen Kampf um Macht. Macht. „Macht“ wird auf der Erde in der Regel mit „Geld“ übersetzt. Geld. Wenn du Geld hast, hast du Macht. Aber der Kosmos basiert zurzeit auf einem Machtkampf. Das ist auch der Grund, warum so viel Interesse daran besteht, was hier auf der Erde vor sich geht. Werden die Menschen auf diesem Planeten es sich schließlich erlauben, frei zu sein? Und das ist **wirklich** interessant, außerordentlich interessant.

Die Wahlen, die gerade hier in den Vereinigten Staaten stattfinden, naja, das ist nicht der interessante Teil; das ist ekelhaft, ich weiß. (*Einige kichern.*) Aber ich habe gesagt, dass es da draußen in den anderen Welten dieses ganze Thema der Freiheit gibt, und sie beobachten diesen Planeten. Und sie sind nicht irgendwelche super fortgeschrittene Wesen, Zivilisationen, die bereits seit langer Zeit den Dreh raus haben. Wenn das so wäre, wären sie hier, um euch zu helfen. Sie gehen durch viele der Themen, durch die auch ihr geht, auf ihre eigene interdimensionale, galaktische Art und Weise. Aber ihr seid wirklich, glaubt es oder nicht, ganz vorne dabei.

Wenn ich euch sage, dass selbst da draußen im Kosmos das letzte Wort noch nicht gesprochen ist: Werden die Menschen schließlich ihre Freiheit annehmen oder werden die Menschen wie bisher innerhalb der Matrix weitermachen? Wird ihr Morgen genauso sein wie ihr Heute? Die Frage ist noch offen, aber es ist interessant, denn genau wie bei euren derzeitigen Wahlen hier in den Vereinigten Staaten von Amerika ist die Entscheidung sehr knapp. Es wird sehr knapp, es wird sehr knapp.

Nun, es geht nicht darum, wer die Wahl gewinnt und in gewisser Weise, das sage ich euch jetzt, **ist es auch überhaupt nicht wichtig**. Überhaupt kein bisschen. Warum nicht? Weil es der zu Grunde liegende Mechanismus ist. Es sind die Leute von gestern, die heute hier sind und die morgen da sein werden und die Regierung darstellen werden, die euch euren Führerschein aushändigen oder eben nicht. Es sind diese Leute und sie sind diejenigen, die wirklich glauben, dass es morgen so sein wird wie heute. Wir suchen also nach einigen, die begreifen, dass das Morgen alles sein kann, was man will.

Es ist schwierig, daraus auszubrechen. Und doch ist das die Freiheit. Es ist schwierig, daraus auszubrechen, denn jetzt in diesem Moment sage ich diese Worte und ihr sagt: „Oh, das klingt so gut!“ Aber es ist gut möglich, dass es für euch morgen genauso sein wird wie heute.

Morgen wird es ungefähr so sein wie heute. Ihr werdet ungefähr zur gleichen Zeit aufwachen, ungefähr das gleiche essen, ungefähr den gleichen Ablauf haben, zusammen mit den gleichen Leuten und mit den gleichen Problemen. Alles wird ungefähr gleich sein und das Größte dabei ist, dass eure Gedanken die gleichen sein werden. Am Morgen beim

Aufwachen werdet ihr euch ein wenig müde fühlen, ein bisschen gut fühlen, ein bisschen schlecht fühlen und euch fragen, was zur Hölle als nächstes geschehen wird, euch fragen, was in eurem Leben eine Veränderung bewirken wird und dann wartet ihr darauf, als ob es von außen käme. Morgen wird es ziemlich genauso sein wie heute, **außer** ihr sagt: „Zur Hölle, nein.“ Hey, aber bevor ihr das tut - das hat Konsequenzen und diese Konsequenzen, über die wir gleich sprechen werden, sind wahrscheinlich genau die Dinge, die euch davon abhalten, diese wahre Freiheit zu haben.

Also lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Die Wahlen zeigen uns viel. Es wird sehr eng werden, sehr eng und, wie ich gesagt habe, es macht nicht wirklich einen Unterschied, wer es wird, denn es wird nächstes Jahr sowieso ungefähr gleich laufen. Sie mögen vielleicht über ein neues Gesetz streiten, aber das Gesetz wird sowieso nicht verabschiedet, oder? Sie werden vielleicht über Rechte und Moral debattieren, aber es wird sich nichts ändern. Sie werden weiterhin denselben Weg beschreiten, Tag um Tag um Tag. Das ist das Wesen des Massenbewusstseins. Es ist das Wesen des Nicht-Freiseins. Nicht frei zu sein.

Und leider empfinden es die meisten Menschen so, der allergrößte Teil, naja, 99,9 Prozent der Menschen, dass sie nur sehr wenig daran ändern können und haben das Gefühl, dass sie keinen wirklichen Einfluss auf ihr persönliches Leben haben. Das ist eine traurige Tatsache. Also finden sie sich damit ab. Von Zeit zu Zeit rebellieren sie. Sie werfen ein paar Steine und Stöcke. Sie kommen in die Nachrichten und reden über große Dinge. Vielleicht schreiben sie einen Artikel für die Lokalredaktion ihrer Zeitung, den die Leute ja sowieso nicht mehr lesen. Ab und zu sagen sie: „Wir müssen etwas daran ändern“ und am nächsten Morgen wachen sie auf und das gleiche Muster spult sich ab.

Wahre Freiheit ist, zu sagen: „Es ist genug.“ Wahre Freiheit ist, zu sagen: „**Ich** werde mich verändern. Das Massenbewusstsein ist mir egal. Ich glaube nicht länger an ein Schicksal oder an Bestimmung. Ich werde nicht länger mitspielen mit denen da oben. Ich Bin, der Ich Bin.“ Ein großer Schritt. Ein gewaltiger Schritt.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Über den DreamWalk

Ich möchte noch einen Moment lang sprechen, bevor wir mit unserem heutigen Thema beginnen. Wir hatten neulich einen herrlichen DreamWalk in die erdnahen Bereiche. Das sind die Welten, wo diejenigen, die den physischen Körper auf eine traumatische oder traurige Art und Weise verlassen haben, geblieben sind. Sie gehen nicht durch die Tür des Todes, denn sie möchten nicht zugeben, dass sie tot sind. Sie sind so wütend, dass sie immer noch mit der Erde verbunden sind, mit anderen Menschen, mit Gebäuden, mit Dingen, die sie zuvor getan haben.

Was sie wirklich tun, seht ihr, wenn sie noch an die Erde gebunden sind, ist, dass sie weiterhin das Gestern leben, wieder und wieder und wieder und wieder. Es gibt nicht einmal ein Morgen für sie, obwohl ihr Morgen wahrscheinlich nicht viel anders wäre als ihr Heute, wie bei den meisten Menschen. Sie stecken im Gestern fest und sie sind an die Erde gebunden. Sie sind keine schlechten Wesen. Sie sind nicht einmal böse. Sie sind nicht einmal böse. Sie tun heimtückische Dinge, aber im Grunde sind sie nicht wirklich böse. Sie wiederholen einfach immer das Gleiche, Tag um Tag um Tag.

Es gab einen Film, der „Groundhog Day“ hieß (*Anm.d. Ü.: Der deutsche Filmtitel ist: „Und täglich grüßt das Murmeltier“*). Jeden Tag das Gleiche. Das ist es, was die erdgebundenen Welten wirklich sind. Naja, natürlich schreien sie. Natürlich werden sie versuchen, zu terrorisieren. Natürlich werden sie versuchen, eure Aufmerksamkeit zu erlangen. Sie versuchen, sich Energie zu beschaffen, denn Energie ist Nahrung und Energie kommt durch solche Dinge wie Angst zu ihnen. Deshalb werden sie natürlich an den Dachbalken rütteln und den kleinen Kindern im Keller einen Höllenschrecken einjagen. Oh, sie lieben kleine Kinder. Warum? Weil kleine Kinder sie spüren können, noch spüren können, und sie sehen können, noch sehen können. Es ist ihnen ziemlich egal, ob sie ein kleines Kind zu Tode erschrecken, denn das bedeutet Nahrung und sie sind hungrig, denn sie leben das Gestern immer und immer wieder.

Ganz ähnlich wie das Leben so vieler Menschen ist, die noch einen Körper haben, die nicht von sich denken, dass sie in diesem Bereich der Untoten sind, die denken, sie könnten eine eigene Wahl treffen. Es gibt doch so viele Menschen, die auf die völlig gleiche Art und Weise durch jeden Tag gehen. Das ist keine Freiheit. So war es niemals beabsichtigt. Es war niemals beabsichtigt, dass jeder Tag wiederholt werden sollte. Es macht nichts, ob es der 3. November ist oder der 15. April, denn die Menschen leben, obwohl sie auf den Kalender gucken, jeden Tag gleich, immer und immer wieder. Klingt irgendwie deprimierend, nicht wahr? (*Das Publikum stimmt zu.*) Oh! Die Energie ist so abgesunken! Oh! Aber es gibt Hoffnung! (*Adamus kichert.*) Ihr wusstet, dass ich das sagen muss. Es **gibt** Hoffnung.

Ich möchte es heute folgendermaßen nennen: „Welche Träume können kommen.“ Yeah, welche Träume können kommen. Das ist Hoffnung. Es gibt zurzeit nicht viel Hoffnung auf diesem Planeten und das muss auch gar nicht sein, vor allem weil die Leute, die meisten Leute, gerade eben genug bekommen. Dann brauchen sie nicht besonders viel Hoffnung. Ihr habt in der Regel genug zu essen. Ihr hättet gerne ein neues Haus, aber ihr habt genug zu essen und ihr habt ein Auto oder könnt euch mit irgendwelchen Verkehrsmitteln fortbewegen. Ihr habt ein Dach über dem Kopf. Gerade genug. Ihr hättet gerne mehr, aber habt gerade genug. Und das ist es, was die Menschen aus ihren Träumen heraushält.

Tatsächlich ist es **besser**, wenn ihr euren Job verliert und die Dinge richtig schlimm werden und ihr glaubt, ihr hättet eine tödliche Krankheit. Dann beginnt ihr nämlich zu träumen. Dann kommt das: „Oh Mann, jetzt kneif ich lieber meinen ... zusammen und beginne schnell mit dem Träumen! Schnell!“ Welche Träume können kommen und euch da rausholen, damit euer Morgen nicht mehr genauso wird wie euer Heute? Welche Träume können kommen? Ja, dieses Buch handelt auch vom Sterben, aber, was soll's. (*Pause.*) Das war lustig.

LINDA: Ha, ha-ha. (*Einige kichern.*)

ADAMUS: Wenn ihr hier zum ersten Mal zuschaut: Das ist eine wirklich harte Gruppe heute. (*Adamus kichert.*)

Ich möchte also über unseren Halloween DreamWalk in die erdgebundenen Welten sprechen. War das nur irgendeine andere Dimension, nicht wirklich hier auf der physischen Ebene? War es wirklich diese Dimension, war es wirklich einfach nur die Dimension der Toten und der Verfolgten und der Geister? Ich habe gesagt, sie war **erdgebunden**. Vielleicht war es auch die Dimension der lebendigen Toten, hmm, derjenigen, die jeden Tag das Gleiche wiederholen, immer wieder. Ein kleines bisschen Hoffnung: „Vielleicht passiert ja morgen etwas. Vielleicht wird sich morgen mein Schicksal wenden. Vielleicht wird morgen ein großer Engel erscheinen.“ Stattdessen wird ein Hund in deinen Vorgarten scheißen. (*Einige Lacher im Publikum.*)

SART: Das war lustig.

ADAMUS: Das war lustig. (*Gelächter; Adamus kichert.*)

Wir sind also hinaus gewandert in die Welten und, ja, wir sind auch in diese Welten gegangen, wo die Entkörpernten bleiben.

Meine lieben Freunde, ich habe dort eine Aussage getroffen. Vielleicht habt ihr nicht zugehört. Ich habe eine Aussage getroffen, als wir dort draußen waren. Ich sagte, dass dort viele Wesen um uns herum versammelt waren, während wir dort gingen, oh, so schön, so würdevoll, in so einer Meisterschaft, ohne zu versuchen, irgendetwas zu heilen, ohne zu versuchen, uns aufzudrängen, sondern vielmehr, indem wir einfach im Mitgefühl waren. Ich sagte, dass dort eine – ja, das ist interessant – ich sagte, dass uns dort eine Gruppe beobachtete. Wie viele waren es, was habe ich gesagt? (*Jemand sagt: „ 22.000.“*) Interessant. Wie viele Zuhörer haben nun der Sendung zugehört? (*Eine andere Person sagt: „22.000.“*) Danke. Interessant. Hmm, hat schon irgendjemand etwas dazu herausgefunden? Interessant. Ich werde einen Schluck von diesem Abwaschwasser hier trinken, während ihr darüber nachdenkt. (*Einige Lacher.*) Ah! Können nicht mal ein anständiges Glas Wein besorgen! Wie sieht es mit Kaffee mit Sahne aus? Ähm, keine Eile. (*Gelächter, als Linda losgeht, um ihm einen Kaffee zu holen.*)

Ja, also 22.000. Dort waren 22.000 erdgebundene Wesen, die uns ganz nahe kamen, um zu schauen, was wir dort machten. Zu der Zeit waren dort nicht genau 22.000 Shaumbra oder was ihr Lichtarbeiter nennt, aber jetzt sind sie da. Mit anderen Worten, sie haben sich uns angeschlossen. Sie sind sozusagen durch Zeit und Raum gekommen. Sie sind mehr als 1000. Sie sind mehr als 3000. Energetisch sind 22.000 von uns in diesen Bereich hineingegangen und haben 22.000 angezogen, welche die Beobachter waren.

Wer waren die Beobachter? (*Das Publikum antwortet: „Wir waren es.“*) Ganz genau. Welcher Teil von euch? Ich liebe das. Ihr seid so schlau. Der Teil, der erdgebundenen ist.

Nun, ich habe euch nicht gesagt, dass uns dort viele andere Wesen beobachtet haben. Wirklich, jene, die dort in dieser Welt feststecken, die ihren physischen Körper verlassen haben, aber dort waren auch 22.000 von euch, Teile von euch... (*Linda bringt den Kaffee. Jemand sagt: „Kannst du Danke sagen?“*) Yeah, danke. (*Adamus kichert.*)

Dort waren Teile von euch, die dort festhingen, im Wiederholen, immer den gleichen Tag. Yeah, in dieser erdgebundenen Welt hängen geblieben, und ihr seid dort hingegangen wegen euch selbst, um das Licht von morgen auf euch scheinen zu lassen, damit ihr beginnen könntet, frei zu werden, damit ihr eure eigene Freiheit beginnen könnt. Ihr seid dort hinausgegangen und ein Teil von euch war hier. Ganz genau. Und es war wunderschön. Und viele andere ebenso.

Nun, das Wichtigste, was getan wurde, ihr habt das Licht von morgen scheinen lassen, die Träume, die kommen können, auf euch selbst, die ihr heute hier seid. Wunderschön. (*Jemand sagt: „Süß.“*) Süß! Und ihr habt gedacht, ihr würdet einfach einen Spaziergang im Park machen.

SUE: Oh, ich bin eingeschlafen!

ADAMUS: Ihr wart Wohltäter für... Oh, du bist eingeschlafen. Ich habe gedacht, du hast „süß“ gesagt. (*Anm. d. Ü.: „asleep“ für „eingeschlafen“ und „sweet“ für „süß“ klingen ähnlich; damit spielt Adamus hier.*)

SUE: Das habe ich auch. Aber ich bin eingeschlafen.

ADAMUS: Wie viele von euch sind eingeschlafen? Oh, ihr könnt es ruhig zugeben. Yeah, die Hände gehen schnell runter. Offensichtlich. Also, warum?

SUE: Weil wir jenseits des Verstandes waren.

ADAMUS: Jenseits des Verstandes, danke. Und wenn ihr euch jenseits des Verstandes befindet, wissen euer Verstand und euer Körper wirklich nicht, wie sie damit umgehen sollen, denn sie sind so sehr daran gewöhnt, im Verstand zu sein. Und plötzlich kann der Verstand eine kleine Pause machen, also denkt ihr, ihr schlaft ein. Das tut ihr aber nicht. Ihr habt jedes einzelne Wort gehört. Ihr habt die ganze Energie mitbekommen. Ihr wart dort.

Also, zusätzlich zu dem, was ihr für euch selbst getan habt – zweiund... – ich bin überrascht, dass das niemand herausgefunden hat. Zweiundzwanzigtausend. Ich habe diese Zahl auch dort während der Sendung bekannt gegeben. 22.000 Zuhörer. Wirklich?!

Ich mache das für die Neuen. (*Einige kichern.*)

Auswirkungen des DreamWalks

Also, zum Nächsten. Das hat eine ganz grundlegende Auswirkung auf so viele von euch, die dort hinausgegangen sind, gehabt, denn ihr seid auch in die erdgebundenen Welten gegangen, die eben auch das Massenbewusstsein beinhalten, Gespenster, Geister und alles andere, aber sie beinhalten das menschliche Bewusstsein. Sie enthalten auch die Matrix da draußen, das, was ihr als die Matrix kennt. Mit anderen Worten, vorgefertigte Bedingungen, Hypnose, was die Menschen und auch euch davon abhält, frei zu sein.

22.000 sind dort hinausgegangen. Und die Zahl wird wahrscheinlich noch ansteigen. 22.000. Was für Auswirkungen hat das auf diese Welten und welche Veränderungen wird das für die Erde bringen, welche physischen Veränderungen werden stattfinden? Denn, normalerweise, wenn eine energetische Verschiebung stattfindet, gibt es auch eine entsprechende physische Veränderung auf dem Planeten. Hm. Ja. Es ist nicht die physische Veränderung, die zuerst kommt und dann das Bewusstsein; zuerst Bewusstsein und dann physisch, immer. Immer, immer.

Was waren also die Auswirkungen davon, dass ihr alle dort hinausgegangen seid als... Oh, und wenn ihr dort hingegangen wärt und versucht hättet, dort Reiki oder irgendetwas von diesen Dingen zu machen oder Heilung oder wenn ihr Mitleid mit ihnen gehabt hättet, hätte es nicht funktioniert. Aber ihr seid im Mitgefühl dort hingegangen. Wenn ihr noch nicht zugehört habt, ihr findet die Sendung auf www.awakeningzone.com. Macht dort eine Suche nach Adamus. Es wird ganz oben auf der Liste sein. (*Jemand sagt: „Juhu!“*)

LINDA: Juhu! (*Applaus im Publikum.*) An welchem Tag war das?

ADAMUS: Am 31. Oktober. Am 31. Oktober. Wenn ihr es also noch nicht angehört habt, es ist in der Tat eine unglaubliche Erfahrung.

Also, was geschieht als nächstes? Wir haben enorme Auswirkungen in Gang gebracht, weil ihr dort im Mitgefühl hingehen konntet. Das war der Unterschied, im Mitgefühl, als Meister. Ihr seid nicht dort hingegangen, um Wilhelm Wohltäter zu sein, weil das nicht funktioniert. Denn dann kommt ihr mit einer bestimmten Absicht und das hat zwangsläufig eine Wirkung auf die andere Seite.

Ihr seid in der Ich-Bin-Gegenwart dorthin gegangen und das wird das Bewusstsein der erdgebundenen Welten verändern. Das wird viele von denen, die seit Jahren, Hunderten von Jahren, Tausenden von Jahren da draußen sind, befreien, sodass sie schließlich in die erdnahen Bereiche zurückkehren können, vielleicht sogar zurück zu ihren Engelfamilien, bevor sie für eine weitere Inkarnation wiederkommen.

Es hatte eine enorme Auswirkung auf das, was ihr als das Gitter oder die Matrix bezeichnet. Dies ist das menschliche Bewusstsein. Ihr konntet es fast, auf eine komische Art und Weise, ihr konntet es fast digitalisieren und dort als digitales Netzwerk aufsetzen – fast, nicht ganz – und es hätte Strukturen und Muster entwickelt. Es ist wie ein riesiges Softwareprogramm und es ist schwierig zu verändern. Sehr schwierig zu verändern. Es gibt keinen – um diese schlechte Analogie zu verwenden – es gibt keinen einzigen Programmierer, der wirklich weiß, wie es zu verändern wäre. Und es gibt auch kein Team von Programmierern der Bewusstseinssoftware mehr, das wüsste, wie es verändert werden kann. Es ist viel zu komplex. Es ist eine Software, mit der etwas schief gegangen ist. Eine Software, die sich selbst schützt und sie wurde mit verschiedenen Schutzmechanismen programmiert, die Veränderungen verhindern.

Dieses Programm da oben, da draußen, dieses Programm wurde so entwickelt, dass das Morgen genauso abläuft wie das Heute. Yeah. Keine Verschwörung. Keine Regierung. Keine außerirdischen Lebensformen. Kein Nichts. Es sind die von den Menschen getroffenen Entscheidungen und ihre Gedanken, die seit Tausenden und Zehntausenden und Hunderttausenden von Jahren dieses Softwareprogramm erschaffen haben. Und es ist wirklich einfach, darin gefangen zu bleiben und zu denken, dass es keinen Weg da hinaus gibt und dann mit diesem inneren Elend zu leben und mit diesem Mangel an Hoffnung und dieser Frustration. „Was tue ich nur, um hier rauszukommen?“ Und ab und zu unternimmt ihr eine müde Anstrengung, um da herauszukommen und dann werdet ihr sofort wieder hineingezogen.

Denkt an das letzte Mal, als ihr einen inspirieren den Gedanken oder eine Idee hattet. erinnert euch daran, wie es war, als plötzlich dieser kleine Durchbruch geschah, dieses „Oh mein Gott! Das ist es! Oh! Ich fühle mich so frei und offen!“. Und wie lange hat das angehalten? 10 Sekunden, 10 Minuten, es ist mir egal, selbst zehn Tage. Und dann werdet ihr wieder hineingezogen, denn diese Anziehungskraft des Massenbewusstseins zieht euch einfach wieder zurück.

Aber, was wir tun, was ihr jetzt gerade hier tut - glaubt ihr, ihr würdet hier etwas wirklich Weisem zuhören? Nein. (*Einige kichern.*) Ihr müsst nicht so sehr mit mir übereinstimmen! (*Gelächter; Adamus kichert.*) Dieses eine Mal hättet ihr ja auch still sein können! (*Mehr Gelächter.*)

Wie ich euch schon viele Male gesagt habe, lenke ich euch einfach nur ab, damit jetzt in diesem Moment euer Bewusstsein, euer Spirit, eure Flamme ohne Hitze, die Veränderungen für euch vollziehen kann. Das Lustige daran ist, ihr müsst tatsächlich nicht viel tun, außer mit euch selbst mitzugehen. Ihr müsst wirklich nicht viel tun. Ich lenke euch ab. Ihr sitzt hier und lasst die Veränderung zu. Das Schlimmste, was ihr tatsächlich machen könnt, ist zu sagen: „Oh mein Gott. Was soll ich denn jetzt machen? Adamus gibt uns diese ganzen Informationen und sie sind so tief gehend und was mache ich jetzt? (*Gelächter.*) Was soll ich damit anfangen und wie kann ich es anwenden? Was soll ich nun morgen tun? Soll ich aufwachen und etwas anders machen?“ Nein, nein, nein, nein, nein. Ihr habt um die Veränderung gebeten. Ihr habt darum gebeten, entprogrammiert zu werden. Lasst es jetzt einfach geschehen. Lass mich euch einfach noch weitere 52 Minuten lang unterhalten und lasst es geschehen. Das ist alles.

Nehmt einen tiefen Atemzug, denn es geschieht jetzt in diesem Moment. Das ist der einzige Grund, warum ich darüber spreche. Ich spreche darüber, was in euch geschieht. Welche Träume können kommen? Welche Potenziale sind für euch da? Und es gibt viele davon. Viele, viele.

Wir haben also diesen DreamWalk gemacht. Merkt ihr, wie ich diese Wende nehme? Wir haben den DreamWalk gemacht. Stellt euch einen Moment lang die Folgen auf die Programmierung, auf die Software vor. Was wird sie damit machen? (*Jemand sagt: „Sie herausschütteln.“*) Sie herausschütteln. Ganz genau. Nicht auf eine sich einmischende Art und Weise, denn so sind wir nicht dorthin gegangen. Nicht auf eine Art und Weise, die alles zum Einsturz bringt, denn so sind wir nicht dort hingegangen. Wir sind im Mitgefühl dort hingegangen. Und so wird es sich auch, so wird sich diese Matrix des Massenbewusstseins auf ganz natürliche Weise selbst wieder ins Gleichgewicht bringen. Je mehr Mitgefühl von mehr Menschen, umso eher wird es geschehen. Es können 1000 oder 10.000 Jahre sein oder es kann ein Jahr sein. Es kommt nicht wirklich drauf an, oder? Nein, denn ihr lasst bereits **euer** Licht **eurer** Träume auf euch selbst scheinen, jetzt im Moment.

So, das wird zugleich noch eine weitere Auswirkung haben, eine Auswirkung auf die Erde, weil wir da draußen etwas erschaffen haben, was nicht wirklich da draußen ist. Es ist bereits hier, aber, um unserer Diskussion willen, da draußen. Wir haben also einige neue Potenziale beleuchtet. Sie sind nach vorne gekommen und es ist gut möglich, dass sie von einigen oder von vielen gewählt werden. Was geschieht auf diesem Planeten, auf der Erde, Gaia, wie immer ihr sie nennen wollt? Was wird also geschehen..., denn eine Veränderung wird es erschaffen. (*Jemand sagt: „Das Wetter.“*) Das Wetter, natürlich.

Wir haben hier also ein Potenzial scheinen lassen oder ausgestrahlt, das viele Wesenheiten befreit hat, einschließlich euch selbst. Lasst sie auf die **andere** andere Seite gehen oder lasst sie zurückkehren für ihre Integration. Als wir also das getan haben, waren da mindestens 22.000, die plötzlich durch diese Verschiebung gegangen sind, und dann noch viel mehr. Viel, viel mehr, aber mindestens 22.000. Das erschafft eine Art von Leere, denn diese Dimension, dieser Raum, die erdgebundenen Welten, waren angefüllt mit sehr wenig Bewusstsein und sehr viel Energie. Das hat sich nun bewegt. Also, was geschieht als nächstes? Ich werde es euch sagen. (*Einige Lacher.*)

In diesem Fall, Wind. Wind. Sehr viel Wind. Oooh, sehr viel Wind. Und das ist nicht, weil Gott ärgerlich ist und es ist nicht, weil die Menschen etwas Schlechtes getan haben. Es ist, weil ihr eine solche Saugwirkung erschaffen habt, als diese ganze Energie die anderen Welten verlassen hat. Was geschieht, wenn du ein Vakuum erzeugst und es dann auflöst? Wuuschs! Etwas stürmt herein. In diesem Fall der Wind. Also erwartet Wind. Wo? Woher kam das Ganze? Von hier! Colorado! Aus dem Coal Creek Canyon! Wie viele von euch leben hier? (*Gelächter.*)

SART: Wir sind so schlau!

ADAMUS: Nun, lasst uns zwei und fünf zusammenzählen und 22 herausbekommen. Was habt ihr hier in diesem Jahr gehabt? (*Das Publikum antwortet: „Feuer.“*) Richtig. Und was macht das Feuer? Brennt Häuser nieder und wandelt um. Erschafft eine Vor-Reinigung. Und was habe ich vorhin gesagt? Feuer muss nicht heiß sein. Mit anderen Worten, Alchemie muss nicht zerstörerisch sein. Feuer kann kalt sein. Ihr werdet Wind bekommen und der Wind kann die Dinge verschieben, muss dabei aber die Dinge nicht zerstören. Es ist so, dass ein großer Teil der Zerstörung schon vorher stattgefunden hat, durch die Feuer, die in diesem Sommer hier in diesem Staat stattgefunden haben. Jetzt können die Winde kommen und das werden sie tun und sie müssen nicht schrecklich zerstörerisch sein. Aber sie werden euch ärgern. Sie werden euch auf die Nerven gehen. Tut mir leid.

Also, was macht ihr?

EDITH: Die hohen Bäume absägen.

ADAMUS: Eure Bäume absägen?

LINDA: Reisen.

ADAMUS: Reisen! Das ist es! (*Gelächter.*) Reisen. (*Das Publikum gibt verschiedene Antworten; einige sagen: „Atmen.“*) Ihr nehmt also einen tiefen Atemzug. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug. Es muss euch nicht betreffen. Hey, ein paar Blätter werden vielleicht herumwirbeln und euch nachts sogar noch länger wach halten, als ich es tue, aber das muss nicht zerstörerisch sein. Denkt daran. Denkt daran. Denkt daran, dass die Feuer, die bereits da waren, schon die Zerstörung vorgenommen haben, also brauchen die Stürme das nicht zu tun, aber die Stürme werden kommen. Gut. Im Zeitraum zwischen heute und unserem nächsten Treffen. (*Einige im Publikum sagen: „Oooh.“*)

Ein tiefer Atemzug. Ein tiefer Atemzug. Hey, sie lieben es. Gut.

Zum nächsten. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Vergebung und Freiheit

Letzten Monat haben wir über Freiheit gesprochen. Oh! Wir werden einfach so lange über die Freiheit reden, bis ihr frei seid, verdammt! (*Adamus kichert.*)

SART: Yeah!

ADAMUS: Ja. Wir haben über Freiheit gesprochen und ich habe eine Bemerkung gemacht, als ich von der Bühne ging, wenn ihr das hier eine Bühne nennen wollt. Ich habe eine Bemerkung gemacht. Was habe ich gesagt? Was habe ich über die Freiheit gesagt? (*Das Publikum sagt: „Vergebung.“*) Vergebung. Und viele von euch haben sich den Kopf gekratzt oder sind ins Forum gegangen und in eure intellektuelle Scheiße, ... Makyō. Es tut mir leid. Ich wollte sagen..., ich wollte **wirklich** „Makyō“ sagen und nicht „Scheiße“. Ihr sagt „Scheiße“; ich sage „Makyō“. Ihr seid in euer intellektuelles Makyō damit gegangen. „Was hat er gemeint? Und worum geht es bei dieser ganzen Sache mit der Vergebung?“ Ich habe das absichtlich gesagt, um euch zu ärgern, ob ihr es glaubt oder nicht. (*Einige Lacher.*)

EDITH: Wir glauben es.

ADAMUS: Vergebung. Aber hierin lag sehr viel Wahrheit. Vergebung.

Um frei zu sein, ist es wichtig, sich selbst zu vergeben. Nicht auf die alte katholische oder kirchliche Art und Weise, tut mir leid, Papst. Nicht auf die alte religiöse Art und Weise, wo du herumrennst und leidest für deine Vergebung. Überhaupt nicht. Wahre Vergebung ist, zu sagen: „Das war nicht ich. Tut mir leid. Es sah aus wie ich, hörte sich an wie ich. Aber tatsächlich war ich es nicht, glaubt es oder nicht! Es war nicht ich, der das getan hat. Es war nicht ich, die so beleidigend, missbrauchend oder wie auch immer war. Es war nicht ich, der die Ratenzahlung für unser Haus verspielt hat. Ich war es wirklich nicht. Wirklich nicht.“ Das ist Vergebung.

Oh! Linda schaut mich auf diese bestimmte Weise an. Dieser Gesichtsausdruck des „Hm.“ Ah, eh. Jetzt ist es hier zu einem Energiecrash gekommen, denn für die meisten von euch ist das okay, aber für einige ist es das nicht. Ihr sagt: „Was? Jetzt ist er zu weit gegangen, sagt einfach: ‚Ich war es nicht‘. Ja, natürlich war ich es und ich muss dafür leiden und ich muss mich bessern und ich muss lernen, warum das schlecht war und ich muss dieses ganze Karma dafür auf mich nehmen.“

Wirklich? Okay. Viel Spaß. Ciao. Es gibt da noch eine andere spirituelle Gruppe, die, zu der ich nicht gegangen bin. Ihr könnt dort hingehen, denn hier in dieser Gruppe ist Vergebung einfach zu sagen: „Das war nicht ich“ und damit ist es getan. Könnt ihr das? (*Ein paar im Publikum sagen: „Ja.“*) Lasst mich nochmal fragen. Ich muss dreimal fragen. Könnt ihr das tun? (*Publikum schreit die Antwort: „Ja!“*) Wow! Wow! Hm, ich habe nicht gedacht, dass es so klar sein würde, wenn ihr es zum zweiten Mal sagt.

Lasst mich ein drittes Mal fragen: „Könnt ihr das?“ (*Das Publikum schreit noch lauter: „Ja!!“*) Wow! Ich bin begeistert. Vielleicht gewinnt Obama ja doch. (*Adamus kichert; das Publikum lacht und applaudiert.*) Aber es ist egal, nicht wahr? Vielleicht ist es morgen ja anders als heute! (*Jemand ruft: „Wouuu.“*)

Also, der springende Punkt, die Moral der Geschichte ist, – das ist die vereinfachte Version der Vergebung – „Ich war es nicht. Es war ein Aspekt. Es war gestern. Ich werde dieses alte Gepäck nicht mehr herumtragen, das emotionale, physische, schmerzhaftes Gepäck nicht mehr herumtragen.“

Nun, irgendetwas springt hier an, die alte Programmierung, es ist in der Matrix. Es ist programmiert als „Das kann ich nicht tun. Nein. Denn, wenn ich das tue, wenn ich kein Verantwortungsgefühl zeige, was geschieht dann mit... Was, wenn ich wieder anfangen zu trinken? Was, wenn ich wieder damit weitermache, Leute zu missbrauchen? Ich habe doch vor mir selbst geschworen: Niemals wieder. Was ist, wenn ich so rücksichtslos bin und einfach sage: „Das war ich nicht.“ Erliege ich dann einem Wahn? Bin ich so verantwortungslos, das dann einfach so wegzuschleudern, ohne tiefer hinein zu fühlen, ohne Buße zu tun, ohne irgendetwas anderes zu tun, als Adamus Geld zu geben?“ Zehn Dollar. (*Adamus kichert.*) „Kann ich das?“

Das ist Freiheit. Das ist eine schwierige Sache, und die meisten von euch werden es nicht tun. Ihr alle werdet darüber nachdenken. Ihr werdet lachen. Ihr werdet so etwas sagen, wie: „Oh, was für eine super Idee!“ und dann werdet ihr am Abend zu euren Freunden sagen: „Oh, yeah,..."“

LINDA: Ich habe eine Frage.

ADAMUS: Ich habe nicht gedacht, dass wir jetzt schon die Fragen und Antworten machen!

LINDA: Ich habe eine Frage. Du hast jedes Wort gesagt außer „Verantwortung“. Was ist mit der Verantwortung?

ADAMUS: Was ist damit?

LINDA: Spielt das nicht mit hinein in das Ganze? Manche Leute übernehmen einfach die Verantwortung. Es geht nicht darum, dass sie das Gefühl haben, sie müssten dafür büßen; sie übernehmen einfach die Verantwortung.

ADAMUS: Tatsächlich ist das alles Teil unserer vorgefertigten Diskussion. Sie unterbricht mich und ich agiere so, als wäre ich ein wenig beleidigt (*Gelächter.*) Unterbrecht Adamus! Ich

bin ein Meister mit meinem eigenen Redepult! Ihr könnt mich nicht unterbrechen. Nimm das! (*Gelächter, als er Linda energetisch „beschießt“ und sie sich zurückfallen lässt.*)

Für diejenigen unter euch, die zum ersten Mal zuschauen und die noch da sind (*Gelächter*), dies ist ein Crimson-Circle-Spezialprogramm.

Verantwortung. Das ist eine interessante Frage und ich werde sie an euch zurückgeben. Was ist verantwortungsvoller?

Was ist verantwortungsvoller? Herumzulaufen mit diesem Rucksack, angefüllt mit Gestern? Wirklich? Ist das wirklich verantwortungsvoll, mit dem herumzulaufen, was ihr gewesen seid? (*Das Publikum antwortet: „Nein.“*) Nein, es mag vieles sein, aber verantwortungsvoll ist es tatsächlich nicht. Und wenn ihr beginnt, Verantwortung für eure Seele zu übernehmen, was ihr noch nicht getan habt... Ihr habt vorgegeben, sie wäre irgendwo anders - worüber ich gleich noch sprechen werde. Wenn ihr die Verantwortung für eure Seele übernehmt, behaupte ich - und ich sage nicht, dass ihr das glauben müsst - behaupte ich also, dass die Verantwortungsbereitschaft genau mit dem Verständnis dessen beginnt, dass du es tatsächlich nicht warst und das kann ich beweisen. Das war das Endergebnis alter Programmierungen, Hypnose, der Mist vergangener Leben, Dinge, die euch von Lehrern, Eltern, vor allem auch von euch selbst beigebracht wurden, und vor allem Programmierungen.

Was ist also verantwortungsvoller, frage ich. Mit den alten Programmierungen weiterzumachen oder hier und jetzt damit aufzuhören und zu sagen: „Das war nicht wirklich ich! Das waren viele andere Dinge, aber das war nicht ich. Ich werde es auch nicht einer Verschwörung zuschreiben, denn dann befände ich mich auf einmal in einer sehr, sehr schlechten energetischen Dynamik. Wenn ich es auf eine Verschwörung schiebe, dann erlaube ich jemand anderem, die Kontrolle über mich zu haben.“

Ich würde sagen, dass, selbst wenn es eine Verschwörung gäbe – und es gab ein paar kleine davon im Laufe der Zeit, und es gibt sie immer noch in Rom. Selbst wenn es sie... (*Großes Gelächter.*) Ich habe nicht gesagt, dass es sie gibt. Also bitte keine vorgefassten Meinungen – die Kirche – aber, ähm... (*Noch mehr Gelächter.*) Gebt eure Macht niemals an eine Verschwörung ab und in dem Moment, in dem ihr es tut, in dem Moment seid ihr in dieser Dualität, befindet ihr euch in dieser Dynamik. Ihr seid nicht länger ein unabhängiges Wesen. Ihr seid jetzt Teil einer Verschwörung, denn sie brauchen ihre Opfer und ihr braucht eure Täter.

LINDA: Große Sache.

ADAMUS: Lasst jegliche Verschwörungen los, wenn ihr unabhängig seid. Oder, wenn ihr das Spiel mögt - dieses Spiel macht eine Zeit lang Spaß - wenn ihr das Spiel mögt, dann los!

Nun, wo waren wir? Wir haben über Verantwortung gesprochen. Danke dafür, dass du diese vorgefertigte Frage gestellt hast. (*Adamus kichert.*) Wir mussten etwas tun, um die Energie ein bisschen aufzupeitschen. Aber es ist eine gute Frage, eine harte. Verantwortung.

Ist es verantwortungsvoller, eure Vergangenheit zu tragen? Die nicht wirklich eure Vergangenheit ist, wie ihr sehen werdet, denn eure Vergangenheit ist nicht, was ihr dafür haltet. Eure Vergangenheit ist eine Reihe von Potenzialen, von denen die meisten niemals wahrgenommen oder verstanden wurden. Keins von denen oder sehr wenige von ihnen haben sich tatsächlich manifestiert, aber ihr glaubt aufgrund der Programmierung, es wäre eure Vergangenheit. Aber eure Vergangenheit kann in dem Augenblick verändert werden, in dem ihr sagt: „Das ist nicht meine Vergangenheit.“ Auf einmal ist eure Vergangenheit nicht

mehr eine Reihe von chronologisch ablaufenden Begebenheiten, die stattgefunden haben. Auf einmal ist eure Vergangenheit nicht länger Geschichte, „history“ oder „his story“. (*Anm. d. Ü.: Wortspiel mit „history“ = Geschichte und „his story“ = seine Geschichte*). Auf einmal ist die Vergangenheit nicht mehr als viele Potenziale oder Möglichkeiten, die hätten umgesetzt werden können. Und jetzt, wortwörtlich, in dem Augenblick, in dem ihr euch selbst aus eurer Vergangenheit entlasst, merkt ihr plötzlich, wie ihr sie auch morgen verändern könnt. Jetzt habe ich euch aber die Meinung gesagt. (*Adamus kichert.*)

Vergebung. Das ist der Grund, warum ich das in die Runde geworfen habe. So weit zu gehen und zu sagen: „Ich war es nicht.“ Das ist Vergebung. Nicht Vergebung wie: „Es tut mir so leid, dass ich dir das angetan habe und ich war schrecklich und ich war so bescheuert und ich war ein schlechter Ehemann. Ich war eine schlechte Mutter.“ Das ist Leiden. Das ist Karma. Das ist wirklich schlecht und sich an Energien nähren und es bedeutet, euch selbst zu schlagen. Wahre Vergebung ist, zu sagen: „Ha! Ich war's nicht. Zeigt mir die Fotos. Mir ist es egal, welche Beweise ihr habt, ich war's nicht. Ich war es wirklich nicht!“ Und dann haltet ihr einen Moment lang inne und sagt: „Das bin ich. Schaut her.“ (*Adamus schließt seine Augen, atmet tief und strahlt.*)

Und dann fangen sie an zu lachen, natürlich. (*Einige Lacher.*) Wouu, Wouu! (*Adamus kichert.*) Aber es ist egal. Es ist egal, denn ihr sagt es zu euch selbst und nicht zu ihnen.

Genau wie unser DreamWalk neulich: „Das bin ich. Das ist meine Gegenwart, meine Ausstrahlung, mein Ich Bin. **Das** bin ich. Das war ich immer, in der Tat. Das war ich immer. Es war nur verschmutzt mit einer Menge anderem Zeug, was nicht wirklich ich war. Eine Menge alter Ideen, eine Menge abgelaufener und schaler Träume; vieles davon war Übereinstimmung mit dem Massenbewusstsein. Ich wollte es nicht wirklich. Das war nicht ich. Das hier bin ich. Ich Bin, der Ich Bin.“

Also, unsere Erfahrung beim Gang in die anderen Welten... Ah, wir haben eine Gruppe versammelt, weil ihr gedacht habt, wir wären ihr und würden etwas von dieser Rettungsschleife machen. Aber... (*Gelächter.*) Lasst uns die Dinge beim Namen nennen und dazu stehen. Es hat Spaß gemacht, aber wirklich, meine lieben Freunde, wir haben dort etwas ganz anderes gemacht. Wir haben geübt, in unserem Strahlen zu sein. Wir haben es an Halloween in den erdgebundenen Welten unter extremen Bedingungen geübt. Wir haben dort geübt, präsent zu sein im Ich Bin, der Ich Bin. Wir haben Teile von uns selbst von morgen angezogen, was das gleiche wie heute ist, damit sie herkommen und das neue Licht anschauen, das scheint. Die neue Freiheit.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen... einen tiefen Atemzug darauf. Ich habe Cauldre fast ersticken lassen. Einen tiefen Atemzug.

Und ich werde noch einen Schritt weitergehen. Ihr macht das, nicht ich. Ihr macht es wirklich. Sonst würdet ihr nicht hier sitzen und zuhören, teilnehmen, lachen, applaudieren (*das Publikum applaudiert*), denn ihr seid es wirklich.

Die vier „S“ des Vergebens

Nun, lasst uns in die Vergebung gehen. Vier Dinge, denn ihr wollt immer eine... Die Menschen mögen es, eine kleine Liste zu haben. Also haben wir vier „S“. Das ist der Grund, warum wir Polarisierung nicht nehmen konnten, denn es hat nicht gepasst. Linda, könntest du das bitte für uns aufschreiben. Vier „S'e“ ganz speziell für Vergebung. Ich möchte, dass ihr wirklich hier hinein fühlt. Das ist für euch, aber auch für die anderen, die noch kommen.

~ Trennung („Separation“)

Das erste und wichtigste, das eine, das wirklich für euch zutrifft. Die erste Vergebung ist für die Trennung (*Anm.: auf Englisch „separation“*), nicht die Polarisierung, denn hier werden alle Worte mit „S“ beginnen. „S“ für Separation, für Trennung. Trennung. Und dies sind die vier „S“ der Vergebung.

Trennung. Es gibt da eine Schuld, eine Schande, die ihr mit euch herumträgt und die ihr seit einer langen Zeit mit euch herum trägt, nämlich, dass ihr etwas falsch gemacht habt, dadurch dass ihr euch getrennt habt. Das ist so, als würdet ihr eine Straße entlang fahren und euch plötzlich verirren und euch deshalb schrecklich fühlen und das erste, was ihr machen würdet, wäre zu sagen: „Ah! Was habe ich falsch gemacht? Ich hätte die Karte mitnehmen sollen? Ich hätte mein GPS mitnehmen sollen. Mein Freund hat mir gesagt, dass ich das tun soll, aber ich habe nicht zugehört und ich fühle mich schrecklich und jetzt habe ich mich verirrt.“ Warte eine Sekunde. Hast du dich wirklich verirrt? Oder hast du einfach den Weg verlassen, um eine andere Art von Erfahrung zu machen?

Hast du dich wirklich von Spirit getrennt? Nein. Du, du... Es gibt da eine tiefe Wunde, die du daher hast. Das reicht weit, weit zurück bis zu dem Punkt, wo ihr vor langer Zeit durch die Feuerwand gegangen seid, aber es ist auch sehr gegenwärtig, sehr präsent und ihr wiederholt die Trennung wieder und wieder, wobei ihr versucht, etwas Neues zu lernen. Und was, Linda - einer von Lindas Lieblingsprüchen - was ist die Definition von...

LINDA: Wahnsinn.

ADAMUS:...Wahnsinn, Linda? Die Definition von Wahnsinn ist?

LINDA: Die gleiche Sache immer wieder und wieder und wieder zu tun...

ADAMUS: Kamera. Sie hat jetzt das Licht an.

LINDA: (*Sie schaut in die Kamera.*) Die gleiche Sache immer wieder und wieder zu tun und dabei ein anderes Ergebnis zu erwarten.

ADAMUS: Ja. Ja. Ihr macht also damit weiter, Erfahrungen der Trennung in eurem Leben zu erschaffen – Trennung von der Familie, vom Partner, vom Job, von euch selbst, natürlich - und macht die Erfahrung der Trennung wieder und wieder, wobei ihr versucht, es zu kapieren. Habt ihr es kapiert? Nein. Antwortet nicht, ich werde für euch antworten. (*Adamus kichert.*) Habt ihr es? Nein. Es gibt also diese Angst vor Trennung, und sie ist eine der großen Ängste vor dem Tod, so ist es, weil ihr denkt, dass ihr dann durch eine andere Ebene der Trennung geht - was ihr auch tut, aber diese ist dann eine nette.

Ihr habt also diese Angst und das erste bei der Vergebung ist, diese Trennung loszulassen. Ihr habt euch nicht verirrt. Ihr würdet nicht wirklich getrennt. Ihr habt nur einen anderen Weg gewählt, um eine andere Art von Erfahrungen zu machen.

Und dann habt ihr diese Tonbänder in eurem Kopf. „Ich hätte hören sollen. Hat nicht einer von diesen Engeln da oben gesagt, ‚Geh nicht auf die Erde. Geh nicht auf die Erde‘. Ich hätte darauf hören sollen. Haben sich nicht die Engel um mich herum versammelt und gesagt: ‚Oh, du gehst auf die Erde? Oooh, das würde ich nicht tun‘. Und es ist eine ganze Reihe von ähnlichen Dingen geschehen, Leben für Leben für Leben.“

Lasst uns also jetzt ein bisschen Vergebung machen. Denkt daran, Vergebung heißt, zu sagen: „Äh, äh, ich war's nicht. Und ich habe mich gar nicht wirklich verirrt und ich wurde nicht wirklich getrennt.“ Das wurdest du nie, überhaupt nicht.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen mit der Vergebung für die Trennung,...die Trennung. Ihr wurdet gar nicht getrennt! Ihr habt nur aus gutem Grund einen Weg genommen, der ein kleines bisschen anders verlief.

Wirklich? Wirklich? Würdet ihr jetzt lieber wie einer dieser anderen Menschen sein? Ich habe gehört, wie ein paar von euch gesagt haben: „Ja. Alles, bitte! (*Gelächter.*) Deshalb bin ich hier! Adamus, bitte!“

Grundsätzlich, nein. Wirklich? Wärt ihr jetzt lieber auf einem dieser anderen planetarischen oder galaktischen Systeme und würdet dort auf die Gelegenheit warten, hier auf die Erde zu kommen, um einen Körper anzunehmen, damit ihr von mir den Aufstieg lernen könnt? (*Publikum antwortet: „Nein.“. Adamus kichert.*) Nein! Also habt ihr einen anderen Weg eingeschlagen als, wie nennt ihr euch jetzt, Shaumbra, spirituelle Pioniere und ein paar andere Dinge (*einige kichern*), einen Weg, der nicht nur weniger benutzt wurde, sondern der überhaupt nicht benutzt wurde, das ist so! (*Adamus kichert.*)

Also, Trennung. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen für die Vergebung oder für das: „Was?! Das war ich nicht! Ich wurde nicht getrennt. Ich habe es nicht getan. Das war ich nicht.“

Und in dem Moment, in dem ihr das tut, in dem Moment, in dem ihr diesen tiefen Atemzug in eurem Strahlen tut, verändert das auf einmal die ganze Dynamik, sodass das Morgen nicht wieder ein weiteres Heute sein wird. Sobald ihr diesen tiefen Atemzug nehmt, merkt ihr, dass es niemals eine wirkliche Trennung gegeben hat. Wie könnte es auch? Ihr versucht es ... ihr versucht mental, die Seele und den Menschen und den Körper und dieses ganze Zeug zu trennen, und eure Chakras und alles andere. Ihr seid nicht getrennt. Ihr seid ein Bewusstseinskörper. Ein Körper Gottes.

~ Sünde („Sin“)

Das zweite in punkto Vergebung - und das mehr traditionelle: die Sünde.

LINDA: Ooh. (*Das Publikum sagt: „Ooh.“*) Ooh.

ADAMUS: Ich musste heute die „S“ machen, damit ihr euch erinnert, wenn wir im nächsten Monat unser Quiz machen. Dann werdet ihr sagen: „Was hat er gesagt? Es fing mit „S“ an. Ach ja, Sex!“ Nein.

Sünde, Karma, Schicksal und Bestimmung, sie sind alle das Gleiche. Verschiedene Worte für die genau gleiche energetische Dynamik. Es gibt keine Sünden. Es gibt keine. Oh, führt keinen philosophischen Streit mit mir indem ihr sagt: „Aber ist Mord keine Sünde?“ Da mach ich nicht mit, denn ihr werdet das sowieso nicht tun. Es betrifft euch nicht. Wenn ich vor einer Gruppe im Gefängnis sprechen würde, hätten wir vielleicht etwas anderes zu besprechen. (*Gelächter.*) Aber ihr nehmt wahr, dass ich hier bin.

Ihr wisst es, das ist eine Sache. Es tut mir leid, aber ich war im Gefängnis. Nicht in so einem, sondern in einem großen Kristall.

SART: Den kennen wir schon! (*Gelächter.*)

ADAMUS: Also, ihr werdet mich niemals hinter Gittern finden. Da gehe ich nicht hin. Ich werde draußen sein. „Freiheit! Freiheit! Ich habe sie. Ihr nicht.“

Macht euch doch ein bisschen Spaß mit den Gefangenen! Mein Gott, seid doch nicht so ernst in dieser Sache. Hoh, die Energie – rumms! -, die Energie ist gerade zusammengebrochen. Abgestürzt. Wirklich? Fahrt an den Gefängnissen vorbei. „Ich habe die Freiheit!“ (*Gelächter.*) Warum nicht!?! Holt sie aus ihrem Gestern heraus, denn im Gefängnis ist das Gestern wirklich wie das Heute. Ich meine, das **ist es wirklich**. Wenn ihr denkt, es ginge euch schlecht, geht ins Gefängnis. Ein paar von euch waren ja dort. (*Adamus kichert.*)

Wirklich. Nein, wirklich. Ein kleines „Ich habe die Freiheit, du nicht.“ Das wird sie ankotzen. Und was geschieht, wenn du wirklich sauer wirst? (*Jemand sagt: „Veränderung.“*) Du veränderst dich. Du beleuchtest ein paar deiner neuen Potenzen... Ey, vielleicht ein bisschen Wut, um dorthin zu gelangen, aber, was soll's! Veränderung ist Veränderung. „Ich habe die Freiheit! Schau dich an! Du hast noch 30 Jahre!“ (*Eine Frau bricht in Gelächter aus: „Oh Scheiße!“; Adamus lacht.*) Ich liebe dich! Danke! (*Er umarmt sie und lacht weiter.*) Oh, ich freue mich so, wenn es jemand kapiert! Die anderen waren nicht sicher, ob es angemessen sein würde, zu lachen. „Sozial angemessen? Politisch korrekt? Spirituell korrekt?“ Ist das wichtig?! Nein! Und selbst wenn ihr es getan hättet, würdet ihr sagen: „Oh, das war ich nicht!“ (*Gelächter.*)

Sünde. Sünde, Sünde.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Einen tiefen Atemzug.

Es gibt keine Sünde, es gibt kein Karma – außer, ihr möchtet es haben. Oh, es wurde in euch hineingeprügelt, es wurde euch eingebläut. Hey, es ist ein interessantes Konzept, aber es ist nicht wahr. Sünde zeugt weitere Sünde. Merkt ihr das? Sünde. Und euch wurde gesagt – vielen von euch wurde gesagt – es gäbe die Erbsünde. Oh! Und wenn Sünde Sünde zeugt, dann habt ihr eine Wagenladung voll Ärger am Hals! Denn sobald ihr denkt, ihr hättet gesündigt, tatsächlich, gibt es da ein interessantes Phänomen des menschlichen Bewusstseins. „Naja, ich habe ja schon gesündigt. Ich werde sowieso in die Hölle gehen. Da kann ich nun genauso gut auch richtig loslegen. Was macht das schon? Ich bin ein Sünder, also lass ich es krachen.“ Und Sünder haben tatsächlich wirklich niemals jemanden getroffen, der vollkommen davon erlöst gewesen wäre. Das ist das Schlimme. Es gibt keinen Standard. Sie treffen immer nur andere Sünder. Ihre Welt ist voll von Sündern. (*Jemand lacht.*) Und die Leute, die nach Erlösung suchen... Danke. Hast du einen Adamus-Preis für diese zwei Lacher? Bitte.

LINDA: Ich habe ein I.O.U. für sie. (*Anm.: Das bedeutet „I owe you“, auf Deutsch: „Ich schulde dir.“*)

ADAMUS: (*kichert*) Ein I.O.U. Was hättest du lieber? Ein I.O.U. oder einen richtigen Adamus-Preis?

SHAUMBRA 6 (*eine Frau*): Einen richtigen.

ADAMUS: Einen richtigen Adamus-Preis. Yeah. I.O.U.?! Pah!

LINDA: Ich hole meine Autoschlüssel...

ADAMUS: Wir machen besser eine kleine Manifestation hier.

LINDA: Ich muss nachhause fahren.

ADAMUS: Lass dir ihre Adresse geben.

LINDA: Oh, okay.

ADAMUS: Ja. Gib ihnen in der Zwischenzeit ein kleines Pfand. Was hast du? Was willst du? Möchtest du etwas Geld? Wir haben Geld hier drüben. (*Er geht zum Verkaufstisch.*) Oh Hölle, hier haben wir Geld! (*Großes Gejohle im Publikum, als er Geld aus Cauldre Hosentasche zieht.*) Hier ist Geld! Oh mein Gott! Für eure Unannehmlichkeiten! (*Adamus beginnt Geld im Publikum zu verteilen; großes Gelächter und Gejohle.*) Für eure Unannehmlichkeiten nehmt Geld, bitte! Oh mein Gott! Danke. (*Großes Gelächter.*)

Linda, Linda, Linda. Du musst doch seine Taschen überprüfen. Das wird dich trösten, solange, bis der Adamus-Preis kommt, denn der ist wertvoller als Gold, begehrter als Geld. Wo waren wir? Sünde. Sünder.

Lasst uns einen guten, humorvollen Atemzug nehmen für die Vergebung der Sünden. Es gibt ja nicht wirklich welche. Hier, einige von euch sagen: „Oh ja, aber...“ Es gibt keine, es sei denn, ihr wollt sie haben. Es gibt kein „aber“ in diesem Fall. **Es gibt keine Sünde**, außer ihr wollt daran glauben, ihr Lutscher. (*Gelächter.*) Wirklich, da darfst du mich zitieren, denn das müsst ihr sein, um an dieses alte System zu glauben. Das müsst ihr wirklich sein.

Wisst ihr, es ist eine Sache, zu sagen, „Ja, ich lerne und es gibt gewisse Dinge, die sich energetisch besser anfühlen. Ich werde das wahrscheinlich nicht noch einmal machen, denn es hat sich energetisch nicht gut angefühlt.“ Aber in der Minute, wo du das als Sünde bezeichnest, wirst du zum Lutscher. Und das meine ich, und nicht als schlimmes Wort. Du musst nun ein Energie-Sauger sein, denn ein Sünder fühlt sich schlecht. Sie sind Opfer und sie saugen zwangsläufig Energie von anderen Menschen ab: „Ich bin ein Sünder.“ Sie werden sie entweder von ihnen stehlen oder wieder etwas Schlechtes tun oder einfach so etwas wie: „Oh, würden Sie mir helfen. Ich bin ein armer Sünder. Oh, Vater, hilf... Ich meine, oh - was auch immer.“ (*Adamus lacht.*) „Bitte, ich habe gesündigt.“ Jetzt seid ihr dabei, Energie abzusaugen. Ja, ich meine, Sünder sind Lutscher.

Ein großartiger Autoaufkleber. (*Großes Gelächter.*) „Sünder sind Lutscher.“ Versucht das mal, mit diesem Aufkleber am Heck zum Gefängnis zu fahren! (*Noch mehr Gelächter.*) Versucht das mal, damit am Sonntag bei der Kirche vorzufahren! (*Gelächter; jemand sagt: Ich war es nicht.*) Yeah, yeah. „Nicht mein Auto.“ Welches Auto? Bums! Das wäre eine todsichere Art und Weise, ein neues zu bekommen.

Das nächste auf unserer Liste. Wo sind wir? Vergebung.

~ Egoismus („Selfishness“)

Egoismus. Egoismus. Wer hat gesagt, dass Egoismus schlecht ist? Eure Mutter! Euer Vater, euer Pfarrer, die Kirche, alle möglichen Leute – jeder - eure Brüder, eure Schwestern, eure Liebhaber, eure Lehrer. Die Liste ist unendlich lang. Sie sind diejenigen, die das gesagt haben. Es ist gar nichts falsch am Egoismus, es sei denn, du glaubst an Sünde und Trennung.

Yeah, versteht ihr, ich möchte diese Elemente, all das, was ihr als schlechte Energie daran betrachtet, herausnehmen. Egoistisch. Na und? Ganz genau. Ihr denkt, ich bin verrückt?! Ich

achte nicht auf mich?! Wirklich?! Es ist schlecht... Ihr seid nicht egoistisch? Wirklich? Ihr solltet es aber sein. Ich würde diesen dummen, finsternen Blick von eurem Gesicht entfernen, wenn ich ihr wäre. Ich würde aus dem armseligen Haus ausziehen. Es ist gut, selbstbezogen zu sein, selbst-erfüllt, selbst-liebend, selbst-freudig, selbst-wohlhabend, selbstbezogen, egoistisch. Aber, versteht ihr, dieses Wort hat eine solche Wirkung. „Oh, sie ist so egoistisch. Sie ist...“ Es ist gemacht, um schlecht zu sein. Gemacht, um schlecht zu sein.

Ja, und die Leute geben euch Beispiele: „Also, sie ist so egoistisch, sie hat sich um niemand anderen gekümmert.“ Pah! Der nächste! (*Adamus kichert.*) Es muss doch gar keinen Drall ins Schlechte hinein haben. Es ist ein Standard. Es ist der Standard. Als wir neulich während unseres Halloween DreamWalk da draußen in den astralen, erdgebundenen Welten waren, wart ihr fürchterlich egoistisch. **Fürchterlich** egoistisch. Denn ihr wart einfach nur ihr selbst – ihr habt gestrahlt – und habt nicht versucht, irgendjemanden zu verändern. Ihr habt keine Wohlwollen-Kekse für alle mitgebracht. Ihr habt keine Gratis-Bibeln an all die Verlorenen verteilt. Ihr wart sehr egoistisch. Ihr seid einfach nur wegen euch dorthin gegangen, in eurer Gegenwart.

Nun, das ist großartig. Lasst mich das umdeuten. Ihr wart phänomenal in eurem Ich Bin, endlich einmal. Ihr habt gestrahlt. Ihr wart Licht. Ihr wart ihr selbst. Ihr habt euer Licht scheinen lassen ohne die ganzen Überlagerungen, ohne das ganze andere Zeug. Ihr wart ihr selbst und euer Selbst ist eine wunderschöne Sache. Das Selbst, das Ich Bin, hat diese Welten verändert. Ihr seid dort nicht unbedingt hingegangen, um sie zu verändern, aber sie haben sich verändert, weil ihr euer Selbst wart.

Lasst uns also eine Vergebung der ganzen alten Energie um „egoistisch“ herum machen und von diesem Augenblick an lasst uns eine gute Energie damit verbinden, eine angenehme, freudige Energie, wenn ihr euch um euch selbst kümmert, euch selbst liebt. Das schwierigste, was ein Mensch überhaupt tun kann und das großartige, das ein Mensch überhaupt tun kann, ist, sich selbst zu lieben. Einfacher ist es, jemand anderen zu lieben, natürlich. Einfacher, euch selbst 100 Gründe dafür zu nennen, warum ihr euch nicht liebt, weil ihr Sünder seid, natürlich, und euch selbst von Gott getrennt habt. Whoa ho ho, er ist echt sauer. (*Einige Lacher.*)

Aber sobald ihr die Vergebung gemacht habt, indem ihr einfach nur sagt: „Ich war es nicht. Wirklich, ich war es nicht. Es war nicht das Ich Bin. Es war ein Ausdruck, ein wirklich verhunzter, alter Ausdruck, aber es war nicht das Ich Bin.“

Also, egoistisch, Selbst-erfüllt. Wenn ihr wollt, verändert das Wort etwas, um es leichter verdaulich zu machen. Seid stolz darauf. Verdammt stolz darauf. Und wenn ihr jemals eine Erfahrung macht, wo ihr es braucht, seid in eurem Licht, in eurer Gegenwart, wie wir es neulich gemacht haben. Selbst-erfüllt, Selbst-bewusst, das Ich-Bin-Selbst.

Also, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und vergeben, entlassen, darüber hinwegkommen, über das „egoistisch“.

(Pause.)

Gut.

~ Dumm („stupid“)

Und noch ein letztes für unsere Liste. Ein letztes „S“ von diesen vier „S“: „dumm“ („stupid“). (*Gelächter.*) Wirklich. Ich meine, das ist ein wichtiges. Und das einzige S-Wort, das mir eingefallen ist und das in Bezug dazu steht, dass ihr es euch selbst schwer macht, weil ihr all diese Dinge tut, die ihr als falsch bezeichnet. Und das können Kleinigkeiten sein, wie auf die falsche Schule zu gehen, den falschen Menschen geheiratet zu haben, was immer es ist, aber, wisst ihr, sehr viel von dem Gerede in eurem Gehirn ist: „Oh, war ich dumm.“ Und es fällt alles in die gleiche Kategorie: „Ich habe es falsch gemacht. Ich hätte das nicht tun sollen.“ Und alles bezieht sich auf das „dumme Selbst“, anstatt auf das „Ich-Bin-Selbst.“

Lasst uns ein bisschen Vergebung machen, denn es warst nicht du, der dumm war. Ihr seid niemals dumm. Aber, wirklich, wenn wir eine Art Messung von eurer eigenen Einschätzung eurer persönlichen Dummheit durchführen wollten, darüber, wie dumm ihr bei irgendwelchen Dingen wart, oh, dann kann ich sofort hören, wie es losrattert! (*Einige Lacher.*) „Oh, war ich dumm. Ich hätte das lieber anderes machen sollen. Das hätte ich nicht tun sollen. Ich war so dumm.“ Das summiert sich, wisst ihr? Das läppert sich zusammen. Ich meine, es löst sich nicht einfach auf. Es sammelt sich an. Und jedes „Mensch, war ich dumm“ erschafft eine Energieblockade.

Ihr seid **nicht** dumm. Es ist nichts Dummes an euch. Ihr seid mitten in einer Erfahrung. Ihr beginnt zu begreifen, dass ihr eure Erfahrung wählen könnt, wie ihr sie haben möchtet, wie ihr erleuchtet werden möchtet. Möchtet ihr es auf die harte Art und Weise wie die alten Meister oder möchtet ihr es auf die leichte Art und Weise? Antwortet mir nicht, ich möchte es nicht hören. (*Adamus kichert.*) (*Jemand sagt: „Leicht.“*) Auf die leichte Art und Weise.

Aber, wisst ihr, ein Teil von euch sagt - weil ich es energetisch gespürt habe -: „Oh nein, ich muss es mir verdienen.“ Wirklich?! Wirklich?! Musst es dir verdienen? Nein, nein, nein. Nein. Zuerst einmal, ein Meister zu sein, erleuchtet zu sein ist, geschieht durch Selbsterneuerung. Du gehst nicht in die Erleuchtungs-Uni und bekommst dort einen Abschluss. Den verleiht du dir selbst. Es gibt kein Engel-Komitee da oben, das dich beurteilt. Naja, das wäre Anti-Erleuchtung. Du selbst bist es. Nur du selbst. Wenn du bereit bist, wenn du sagst: „Ich bin erleuchtet“ dann bist du es. Das verändert alles.

Ich möchte es sagen, aber ich bin mit all diesen anderen Dingen beschäftigt, vor allem mit dem: „Mann, bin ich dumm. Wie kann ich... Wie könnte ich erleuchtet s... Sind erleuchtete Menschen nicht schlau?“ Nein! Sie sind „einfach“, aber sie sind nicht schlau.

Sie müssen nicht schlau sein, denn schlau hat mit menschlicher Intelligenz zu tun und schlau ist blöd. Das ist es wirklich. (*Jemand lacht laut auf.*) Denn, lasst mich... (*Gelächter.*) Du versuchst nur, einen Adamus-Preis zu ergattern, aber in seiner Tasche ist kein Geld mehr.

Nein, denn menschliche Schlauheit oder Intelligenz bedeutet, dass du versuchst, dein Mensch-Sein zu perfektionieren und das kann niemals, niemals, niemals geschehen. Das kannst du wirklich nicht. Ihr versucht schlau zu sein, wisst ihr, euch selbst in die Erleuchtung hinein zu intellektualisieren oder euch die Erleuchtung durch Studieren zu erarbeiten, aber das könnt ihr nicht. Alle Meister haben gelernt – und ihr könnt auch daraus lernen – dass ihr dann all das loslasst. All die Lehren, all die Glaubensvorstellungen, die ganze Makyo, alles – ihr lasst es los. Das macht ihr einfach, ihr lasst das Schlau-sein los, und plötzlich: „Oh, ich bin erleuchtet.“ Das Schlau-Sein, der Versuch, euch zu perfektionieren, die Absicht, es erfassen zu wollen – das wird niemals funktionieren. Also gebt auf, es zu versuchen und gebt euch selbst dadurch eine Menge Freiheit.

Also, dumm. Lasst uns... Ich nenne nicht euch dumm, ich zeige auf die Tafel. (*Adamus kichert.*)

LINDA: Charmant.

ADAMUS: Lasst uns eine Vergebung machen, was heißt: „Das war nicht ich“. Lasst uns eine zum Thema: „Mensch, war ich dumm“ machen, denn ihr seid es nicht. Ihr seid auch nicht schlau, aber ihr seid nicht dumm. Ihr seid das Ich Bin, der Ich Bin.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Ihr habt niemals irgendetwas Dummes getan. Umgekehrt habt ihr auch niemals etwas Schlaues getan.

(*Pause.*)

Wirklich. Also lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und lasst uns das vergeben. Lasst es uns loslassen. Ihr wart es nicht.

Die alten Stimmen

Ihr wisst, das war diese alte, komische Sache, die nicht wirklich ihr seid, aber eine merkwürdige Dynamik, die euch ins Ohr gesprochen hat. Das sind alles merkwürdige Kräfte, die in euer Ohr sprechen. Es sind Endlos-Tonbänder, die laufen und laufen und laufen. Ihr habt alte Stimmen, viele alte Stimmen. Sie sind euch einprogrammiert, dank dem Massenbewusstsein, genau da hinein programmiert. Sie sind tief in eure Aspekte hinein programmiert, in eure vergangenen Leben, die nicht wirklich eure sind. Sie sind tatsächlich auch programmiert in das Morgen, bereits jetzt. Sie strecken ihre Fühler bereits in das Morgen aus, sind dort einprogrammiert. Die ganzen Stimmen sind bereits dort und warten darauf, dass ihr morgen aufwacht, damit sie dann wieder anfangen können zu plappern. Die einzige Erleichterung, die ihr von Zeit zu Zeit habt, ist im Traumzustand zu sein, ab und zu, aber dann erinnert ihr euch nicht mehr daran. Ihr erinnert euch nicht daran, dass ihr in einige dieser fantastischen Dimensionen geht, wo ihr von diesen Stimmen frei seid, weil die Stimmen euch wieder fluten, bevor ihr zurück seid.

Oh, es ist... Wisst ihr, das ist eins der traurigsten Dinge, wenn ich euch beobachte. Ihr geht da raus, und in manchen Nächten gelangt ihr in die wirklich hohen Welten. Großartig. Und das ist es, wo ihr euch wirklich, wirklich als Du ausdrückt. Und dann, wenn ihr zurückkommt, so ähnlich wie das Space Shuttle, wenn ihr euren Wiedereintritt macht und zu euch sagt: „Ich werde mich erinnern. Ich werde mich erinnern. Ich werde mich er... Woran wollte ich mich erinnern?“ Und dann habt ihr all diese Stimmen „De, de deh, de deh, de da! Es ist gar nichts geschehen, als du da draußen warst. Deh, de deh, de dah. Konzentriere dich. Du musst heute doch arbeiten. Du bist dumm. Du bist ein Sünder. Egoistisches kleines Biest - und du bist getrennt! Du bist getrennt von Gott! Du musst dich auf den Weg zurück machen.“ Die Stimmen beginnen zu plappern. „Blah, blah-blah, blah-blah, blah-blah.“ Wirklich.

Haltet einen Moment lang inne. Hört zu. Hört einfach zu. Versucht nicht, abzublocken. Hört zu. Hört diesen Stimmen zu, woher sie kommen, wessen Stimmen sie sind.

(*Pause.*)

Sie sind nicht eure Stimmen. Wirklich. Oh, manchmal möchtest du denken, sie wären es, denn du bist ein Sünder, aber sie sind nicht deine. Sie sind da hinein programmiert. Sie sind

einfach da und sie wiederholen sich immer und immer wieder. Und, wisst ihr, sie verursachen diese schreckliche Sache, die Zweifel genannt wird und die eure Energie hinunterzieht, dafür sorgt, dass ihr euch nicht inspiriert fühlt und dass ihr euch nur Dinge wünscht. Aber da kommt nichts und das deprimiert euch wirklich und dann wirkt sich das auf euren Körper aus und eh, dah, da-da.

Die neuen Stimme der Freiheit

Wir werden das ändern. Es gibt eine neue Stimme. Sie ist bereits da. Bereits da. Ihr müsst sie nicht kaufen. Ihr müsst auch kein besonderes Buch lesen oder ein besonderes Programm anhören. Sie ist bereits da. Sie war schon immer da, aber ihr habt sie nicht gehört. Und es ist eine leisere Stimme, denn sie ist echter. Sie ist mehr ihr selbst. Sie ist eine ausbalancierte Stimme und eine Stimme, welche die Wahrheit spricht und nicht die „S“. Nicht diese anderen Dinge. Sie ist eine Stimme, die auf einen sicheren Raum und einen ruhigen Augenblick gewartet hat.

Sie ist die neue Stimme der Freiheit.

Die neue Stimme der Freiheit. Hört ihr einen Moment lang zu. Sie klingt nicht wie diese ganzen alten Stimmen und fühlt sich auch nicht so an.

Hört ihr einen Moment lang zu.

Vielleicht hört ihr nicht einmal Worte, denn in Wirklichkeit ist es ein Fühlen. Es ist eine Resonanz.

Erinnert euch an den DreamWalk, den wir neulich gemacht haben, diejenigen, die mitgegangen sind. Wir haben nicht gesprochen.

Wir haben gestrahlt, geleuchtet, inspiriert. Aber wir haben keine Worte gesprochen.

Also hört einen Moment lang zu.

Nehmt einen tiefen Atemzug.

Es ist die neue Stimme der Freiheit.

Sie ist in eurem Bauch.

Sie ist in euren Armen.

Sie ist in euren Füßen.

Sie ist in eurem Herzen.

Sie ist allerdings nicht in eurem Kopf.

(Pause.)

Die neue Stimme der Freiheit ist nicht die Stimme von jemand anderem. Nicht meine. Nicht die von Spirit.

Es ist diese Stimme, diese Resonanz, die schon die ganze Zeit über da war. Ab und zu habt ihr eine leise Ahnung davon, aber dann, nach ein paar Sekunden oder Minuten oder Tagen werdet ihr wieder hinuntergezogen in das Massenbewusstsein, in das Gestern und das Heute.

Sie lassen euch nicht aus dem Heute hinausgehen. Sie lassen euch nicht euren Träumen folgen, diese anderen Stimmen, die alten Stimmen.

Aber diese neue Stimme der Freiheit... Sie ist nicht einmal neu.

Es ist die Stimme der Freiheit.

(Pause.)

Vollkommene Freiheit.

(Pause.)

Ich werde Aandrah (*Norma Delaney*) bitten, mit euch ganz behutsam und sanft ein paar Minuten lang zu atmen, während ihr dieser Stimme zuhört, während ihr tief atmet.

(Pause.)

AANDRAH: Erlaubt euch nun, während ihr euch in eurem Stuhl zurücklehnt, während ihr euch in eurem Körper entspannt, euch hinzugeben. Ich lade euch jetzt ein, atmet.

Atmet so tief. Spürt, wie ihr hinunter fließt. Spürt in eure Tiefe hinein, wo die Stille...

Atemzug für Atemzug. Atemzug für Atemzug.

Atmet ein... und lasst los. Atmet aus.

Atmet ein ... und lasst los ...und atmet aus.

Jeder einzelne Atemzug ... tiefer und tiefer.

Hinunter... hinunter...

Atmet ein... Atmet aus.

Nichts als empfangen. Empfängt all dies. Es ist tief in eurem Kern. Es möchte euch wirklich umfassen. Es verehrt euch, genauso, wie ihr seid.

Atemzug für Atemzug... Atemzug für Atemzug...

Atmet ein... und atmet aus... Nichts zu verändern. Nichts zu reparieren. Empfängt einfach.

Atemzug für Atemzug... Atemzug für Atemzug...

Empfängt... Empfängt.

Tief... Tief in euren Kern hinein... Diese grenzenlose Liebe, die euch so immens liebt. So immens, weil ihr die Schöpfung seid, die sie verehrt.

Du bist dieser Atemzug... Atemzug für Atemzug.

ADAMUS: *Gut. Danke, Aandrah.*

Freiheit zulassen

Was tun wir jetzt? Wir haben über ein neues Morgen gesprochen, über die Träume, die kommen können, über die Freiheit. Interessante Sache. Eigentlich nichts. Eigentlich nichts, außer, weiter zu atmen und zu erlauben. Zu erlauben.

Denn, wenn ihr morgen aufwacht und sagt: „Oh ich muss es heute anders machen als gestern. Ich gehe da besser mit meinem menschlichen Selbst hinein, meinem menschlichen Verstand und ich esse besser Joghurt als Haferflocken“, wird euch das auf diese Art und Weise befreien? (*Einige Lacher.*) „Ich gehe besser die Treppe rückwärts hinauf, um Spirit zu veräppeln“, hey, und eure Seele, aber das wird nicht funktionieren. Und wenn ihr versucht - wie soll ich es sagen,- euch den Weg aus dem alten Gefängnis heraus zu erzwingen, aus dem alten Spiel der Kräfte, können diese Kräfte tatsächlich manchmal gegen euch wirken. „Ich werde diese Person zurechtweisen, denn ich will frei sein. Deshalb werde ich ihnen sagen, was ich mir gedacht habe.“ Das ist nicht Freiheit. Das ist abscheulich Sein.

Freiheit, Unabhängigkeit – für mich sind diese Worte austauschbar – ist ein Bewusstseinszustand. Was geschieht, sobald du sie atmest und sie wählst, sobald du dieser leisen Stimme in dir zuhörst, ist, dass sich dann deine gesamte Energie-Dynamik verändert. Ihr müsst, in der Tat, überhaupt nichts tun. Ihr steht einfach da, in der Mitte des Sturms, und alles geschieht. Es ist das Annehmen. Es ist das Vergeben. Es ist dieses Hinein-Fühlen in diese neue Stimme der Freiheit. Ihr müsst wirklich überhaupt nichts tun. Das ist das Wundervolle daran. Ihr müsst keine Veränderungen auf die Dualität bewirken, auf die lineare menschliche Ebene.

Wie bei unserem DreamWalk neulich seid ihr in eurem eigenen DreamWalk eures eigenen Morgens. Ihr seid einfach da in eurer Gegenwart. Plötzlich richtet sich alles mit euch auf Freiheit aus. Das bedeutet, dass manche Menschen euer Leben verlassen werden und neue hereinkommen werden. Bedeutet einige alte Glaubenssysteme, einige alte Jobs, was auch immer. Es bewegt sich. Ihr bewegt euch nicht.

Erinnert euch, vor langer Zeit hat Tobias eine seiner langen Geschichten darüber erzählt, wie es ist, auf einem Fahrrad zu sitzen. Wenn ihr daran denkt, wie es ist, auf einem Fahrrad zu sitzen, denkt daran, wie es ist, zu treten und in Bewegung und in Aktion zu sein. Nein, ein Fahrrad der Neuen Energie. Ihr seid statisch. Ihr bewegt euch nicht. Alles andere tut das. Die Landschaft, die Realität, sie verschiebt sich und verändert sich und alles, was du tun musst ist, wie wir es im DreamWalk neulich getan haben, in deiner mitfühlenden Gegenwart zu sein. Das ist alles. Seid in eurer mitfühlenden Gegenwart. Kein Dagegen-Angehen. Kein Versuchen, etwas zu planen.

Nehmt einen tiefen Atemzug...

Fühlt die Freiheit, die Unabhängigkeit. Ihr müsst überhaupt nichts tun. Alles geschieht.

Dann habt ihr ein breites Lachen im Gesicht, wenn jemand euch fragt: „Wie hast du das gemacht? Ich meine, wirklich, ich meine, das war großartig. Das war quantenmäßig. Wie

hast du das gemacht? Welche Bücher hast du gelesen? Welchem großen Meister bist du gefolgt?“ (*Gelächter.*)

Und du sagst: „Ich hab es nicht getan. Alles, was ich getan habe war, einen tiefen Atemzug nehmen und zu sagen „Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.“

Und so ist es.

Danke, liebe Shaumbra. (*Applaus.*) Danke euch, liebe Zuhörer. Und an die, die noch da sind, zum ersten Mal: Wir sehen uns nächsten Monat. Danke.

"Dieser Text ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de und darf (bei Hinzufügung dieser Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. © Copyright 2005/2009 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Vielen Dank für Eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65